



PAPAGENO

Web-Administrator

Version 5.9

comFAX® ist ein eingetragenes Warenzeichen der VIPcom GmbH.

Microsoft® und Windows® sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Die übrigen in diesem Buch erwähnten Software- und Hardware-Bezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

VIPcom GmbH

Rüdesheimer Straße 7

80686 München

Tel + 49 89 54750-0

Fax + 49 89 54750-200

E-Mail: info@vipcomag.de

<http://www.vipcomag.de>

Die Benutzung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Programms unterliegt den in Ihrem Vertrag mit der VIPcom GmbH enthaltenen Beschränkungen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind ohne Gewähr und können ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. VIPcom GmbH geht hiermit keine weiteren Verpflichtungen ein.

Bei allen Fragen, Unklarheiten oder Anregungen für dieses Handbuch senden oder faxen Sie bitte schriftlich die Problembeschreibung an VIPcom GmbH. Die Anschrift finden Sie oben. Die VIPcom GmbH übernimmt keine Garantie dafür, dass dieses Dokument absolut fehlerfrei ist.

Copyright © 2016 VIPcom GmbH. Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Allgemeines	5
Web-Administrator	5
Weitere Dokumentation	6
 Teil A - Web-Administrator einrichten	 7
1. Voraussetzungen	9
2. So richten Sie den Web-Administrator ein	11
Web-Admin-Dateien kopieren	11
 Teil B - PAPAGENO administrieren	 21
1. Das Administrationsprogramm	23
Administrationsprogramm starten	24
Passwort vergeben	28
2. Tragen Sie die PAPAGENO-Server ein	31
3. Tragen Sie die Benutzer ein	43
4. Tragen Sie die Backend-Geräte ein	59
Vororientierung	59
So tragen Sie eine ISDN-Karte ein	61
So tragen Sie einen PAPAGENO-Rechner ein	77
So tragen Sie ein Modem ein	79
5. Definieren Sie mindestens eine Verteilungsregel	89
6. PAPAGENO ist jetzt funktionsfähig	91
7. So tragen Sie Benutzergruppen ein	93
8. So definieren Sie weitere Verteilungsregeln	97
9. So tragen Sie Drucker ein	107
10. So stellen Sie Polldokumente bereit	111
11. So nutzen Sie mit Nummernsubstitution Call by Call	115

12. So stellen Sie Systemparameter ein	121
13. So verwalten Sie die Gateway-Benutzer-Datenbank	129
14. So tragen Sie Variable ein	133
15. So nutzen Sie Least-Cost-Routing	137
16. So sehen Sie Lizenzen an und ändern sie	151
17. Schließen Sie die Administration ab	157
Index	159

Allgemeines

Die Administration in PAPAGENO führen Sie mit einem Administrationsprogramm durch. Zur Auswahl stehen Ihnen drei Programme:

- **PAPAGENO-Windows-Administrator** (für Windows®)
- **comfax-adm** (ASCII-Oberfläche für Unix- und Windows®-Systeme)
- **PAPAGENO-Web-Administrator** (für HTML-Browser)

Web-Administrator

Das in diesem Handbuch beschriebene Programm PAPAGENO-Web-Administrator läuft auf dem Microsoft® Internet Server und bietet einen rechnerunabhängigen Zugriff über HTML-Technologie.

Der PAPAGENO-Web-Administrator ist auf der **PAPAGENO**-Installations-CD enthalten.

Sie können ihn auch aus dem Internet herunterladen (www.vipcomag.de - Download - PAPAGENO - Software - Administrator-Clients).

Voraussetzung für die Installation des Web-Administrators ist die Installation des Windows-Administrators.

Für aktuelle Fragen nutzen sie die kontextsensitive Online-Hilfe im PAPAGENO Web-Administrator.

Weitere Dokumentation

Das **Konfigurationsplanungs-Handbuch**.

Die Handbücher für **Installation und Administration** unter Linux/Unix und Windows®.

Das **PAPAGENO SMTP-Gateway-Handbuch**.

Das **Softwareschnittstellen-Handbuch**, das die Programmier-Schnittstellen wie Eingabefilter und CMD-Line-Interface beinhaltet.

Die **Benutzeranleitungen** für den Umgang mit **Faxen** aus Mail-Clients, **Voice-Mails** und **SMS** sowie **Telefonische Abfrage** von Nachrichten.

Die gesamte PAPAGENO-Dokumentation finden Sie auf Ihrer CD oder auf unserer Homepage www.vipcomag.de unter PAPAGENO - Download - Dokumentation - PAPAGENO - Handbücher aktuelle Versionen.

A

WEB-ADMINISTRATOR EINRICHTEN

Um die Administration in PAPAGENO mit dem PAPAGENO-Web-Administrator durchführen zu können, müssen Sie ihn auf einem Rechner einrichten. Danach können Sie ihn auf **jedem Netzrechner nutzen.**





Inhaltsübersicht

1. Voraussetzungen	9
2. So richten Sie den Web-Administrator ein	11

1. Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen müssen auf dem Rechner, auf dem Sie den PAPAGENO-Web-Administrator einrichten möchten, erfüllt sein:

- Mindestens **Windows® 7**
- **Microsoft® Internet Information Server (IIS)**
- **Active Server Pages (ASP)**
- Das Administrationsprogramm **PAPAGENO Windows-Administrator** muss auf diesem Rechner installiert sein, da PAPAGENO-Web-Administrator dessen Libraries nutzt (Zur Installation siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Teil A, Kapitel 3. „So installieren Sie den Windows-Administrator“, Seite 25).

2. So richten Sie den Web-Administrator ein

Sie legen ein **Verzeichnis** an, in das Sie die **Dateien** des Web-Administrators **kopieren**. Danach fügen Sie den Web-Administrator als Anwendung den Internetinformationsdiensten hinzu.

Web-Admin-Dateien kopieren

Auf dem Rechner, auf dem Sie den Web-Administrator installieren möchten:

- Legen Sie ein Verzeichnis z. B. mit dem Namen PAPAGENO Web Administrator an.

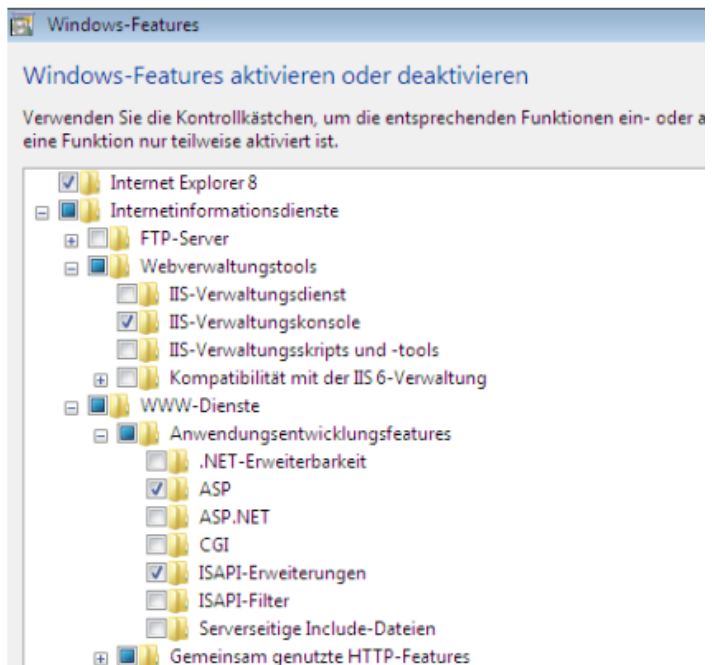
Den Web-Admin laden Sie entweder von unserer Website herunter (www.vipcomag.de - Download - PAPAGENO - Software - Administrator-Clients) oder Sie finden ihn auf Ihrer PAPAGENO-CD im Verzeichnis HTML-Admin.

- Entpacken Sie die Dateien des Web-Administrators im neu angelegten Installationsverzeichnis.

Internetinformationsdienste aktivieren

Im Windows-System muss die Funktion Internetinformationsdienste aktiviert sein.

- ▶ Wählen Sie über Start -Systemsteuerung - Programme und Funktionen - Windowsfunktionen aktivieren oder deaktivieren, die Funktion Internetinformationsdienste.
- ▶ Aktivieren Sie die Informationsdienste (siehe Bild unten)

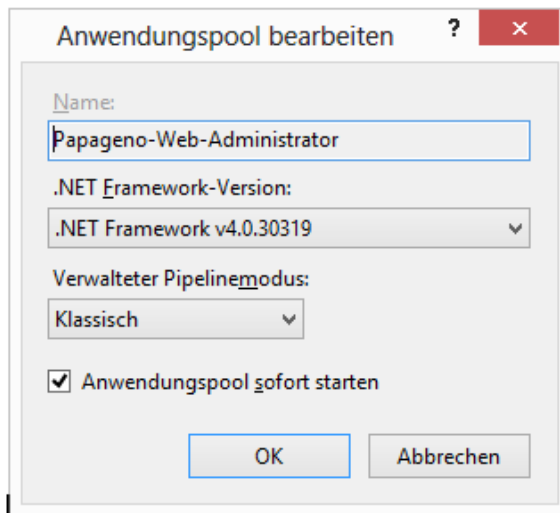


Wichtig ist, dass das Anwendungsentwicklungsfeature ASP aktiviert ist!

Web-Administrator als Anwendung im IIS hinzufügen

In den Informationsdiensten (IIS) müssen Sie den PAPA-GENO Web-Administrator als Anwendung hinzufügen.

- Rufen Sie den Internetinformationsdienste (IIS) -Manager auf.
- Markieren Sie auf der linken Seite Anwendungspools.
- Wählen Sie über die rechte Maustaste Anwendungspool hinzufügen.
- Vergeben Sie einen Namen (z. B. PAPAGENO Web-Administrator).



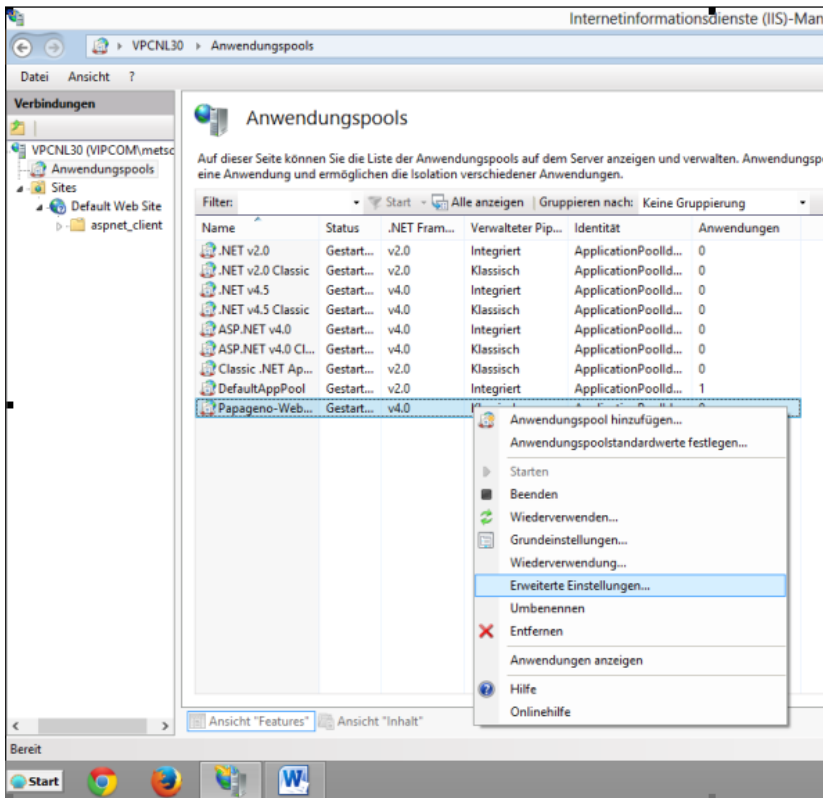
- Machen Sie die weiteren Einstellungen wie im Bild und bestätigen Sie mit OK.

64-Bit-Betriebs-system

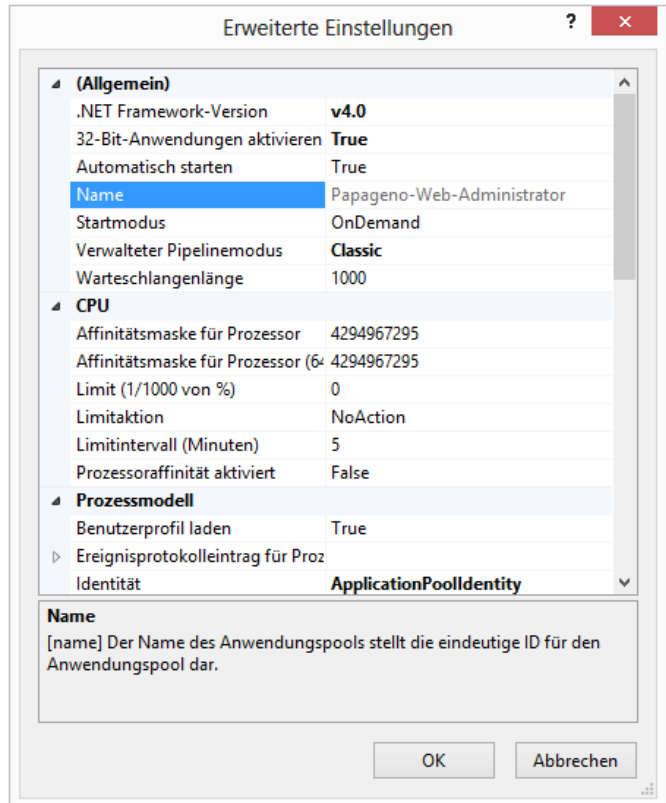
Wenn Sie ein 64-Bit-Betriebssystem nutzen...

....müssen Sie im IIS dem Web-Administrator die Einstellung 32-Bit-Anwendung zuweisen.

- Markieren Sie im Fenster Internetinformationsdienste-Manager auf der rechten Seite den PAPAGENO Web-Administrator und wählen Sie über die rechte Maustaste Erweiterte Einstellungen.



Es öffnet sich das Fenster Erweiterte Einstellungen.



- Stellen Sie sicher, dass 32 Bit-Anwendungen aktiviert (auf True gesetzt) sind und bestätigen Sie mit OK.

Web-Admin hinzufügen

Klicken Sie im Internetinformationsdienste (IIS)-Manager auf der linken Seite auf Sites - Default Web Site und wählen Sie über die rechte Maustaste Anwendung Hinzufügen.

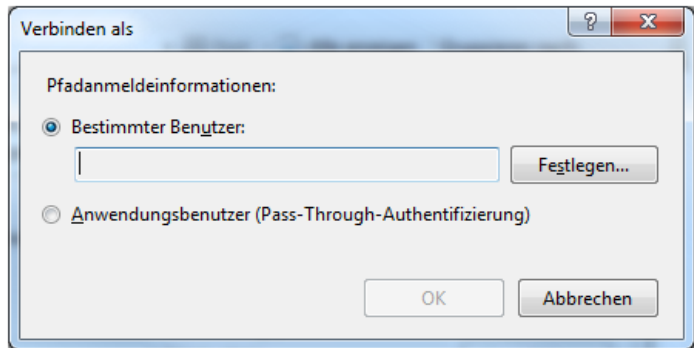
The screenshot shows the 'Anwendung hinzufügen' (Add Application) dialog box. It contains the following fields and controls:

- Sitename:** Default Web Site
- Pfad:** /
- Alias:** papageno
- Anwendungspool:** Papageno-Web-Administrator (with an 'Auswählen...' button)
- Beispiel:** Vertrieb
- Physischer Pfad:** C:\Papageno-Web-Administrator (with a browse button '...')
- Verbinden als:** ".\Administrator"
- Buttons:** 'Verbinden als...', 'Einstellungen testen...', 'OK', and 'Abbrechen'.
- Checkbox:** 'Vorabladen aktivieren' (unchecked).

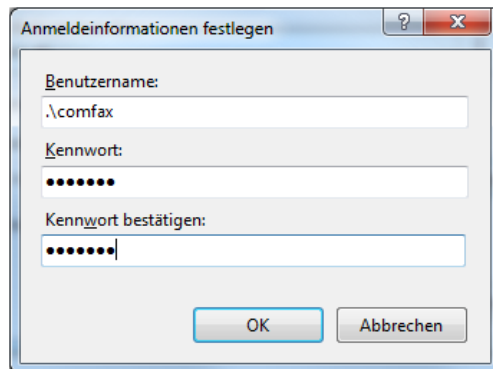
- ▶ Unter Alias geben Sie papageno ein
- ▶ Unter Anwendungspool wählen Sie den neu angelegten PAPAGENO Web-Administrator.
- ▶ Unter Physischer Pfad wählen Sie das Verzeichnis in dem Sie den PAPAGENO Web-Administrator entpackt haben.

Anmeldeinformationen festlegen

- Unter Pass-Through-Authentifizierung klicken Sie auf die Schaltfläche Verbinden als.



- Wählen Sie über die Schaltfläche Festlegen einen Benutzer.



Im Beispiel ist das der lokale PAPAGENO-Benutzer com-fax.

- Geben Sie ein Kennwort ein und wiederholen Sie es im Feld Kennwort bestätigen und bestätigen Sie mit Ok.

Einstellungen testen

Das Fenster Anwendung hinzufügen erscheint.

Anwendung hinzufügen

Sitename: Default Web Site
Pfad: /

Alias: papageno
Beispiel: Vertrieb

Anwendungspool: Papageno-Web-Administrator
Auswählen...

Physischer Pfad: C:\Papageno-Web-Administrator ...

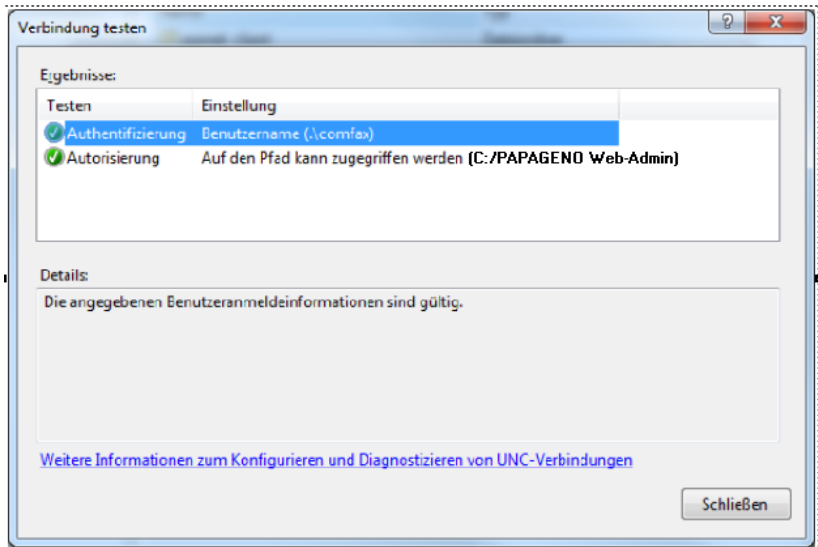
Verbinden als ".\Administrator"
Verbinden als... Einstellungen testen...

☐ Vorbladen aktivieren

OK Abbrechen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche Einstellungen testen.

Die Verbindung wird automatisch getestet.



Ist das Häkchen gesetzt, wurde die Verbindung erfolgreich getestet.

B

PAPAGENO ADMINISTRIEREN

In diesem Teil des Handbuchs erfahren Sie, wie Sie PAPAGENO mithilfe des Web-Administrators administrieren.





Inhaltsübersicht

1. Das Administrationsprogramm	23
2. Tragen Sie die PAPAGENO-Server ein	31
3. Tragen Sie die Benutzer ein	43
4. Tragen Sie die Backend-Geräte ein	59
5. Definieren Sie mindestens eine Verteilungsregel	89
6. PAPAGENO ist jetzt funktionsfähig	91
7. So tragen Sie Benutzergruppen ein	93
8. So definieren Sie weitere Verteilungsregeln	97
9. So tragen Sie Drucker ein	107
10. So stellen Sie Polldokumente bereit	111
11. So nutzen Sie mit Nummernsubstitution Call by Call	115
12. So stellen Sie Systemparameter ein	121
13. So verwalten Sie die Gateway-Benutzer-Datenbank ..	129
14. So tragen Sie Variable ein	133
15. So nutzen Sie Least-Cost-Routing	137
16. So sehen Sie Lizenzen an und ändern sie	151
17. Schließen Sie die Administration ab	157

1. Das Administrationsprogramm

Um PAPAGENO nach der Installation funktionsfähig zu machen, müssen Sie über das Administrationsprogramm bestimmte Eintragungen durchführen.

Vororientierung

Über das Administrationsprogramm tragen Sie zunächst die **Server** (Rechner im Netz) ein, auf denen **PAPAGENO** installiert ist.

Für jeden Server tragen Sie

- die angeschlossenen **Backend-Geräte** (Modems oder ISDN-Karten, ISDN-Router) und ihre Geräte-Treiber,
- und die Daten aller PAPAGENO-**Benutzer** bzw. den Gateway-Benutzer (je nach Planung)

ein.

Anschließend regeln Sie die **Verteilung** eingehender Nachrichten (Verteilungsregel für jeden Benutzer bzw. für den Gateway-Benutzer).

Darüber hinaus können Sie **Benutzergruppen** einrichten, mit Hilfe der **Nummernsubstitution** den Anfang spezifizierter Faxnummern durch eine andere ersetzen, **Systemparameter** einstellen, etc.



In jedem Fall müssen Sie **Server-Rechner**, **Backend-Geräte** und mindestens eine **Verteilungsregel** im Administrationsprogramm eintragen. Sonst können keine Nachrichten versendet oder empfangen werden.

Der OMEGA-Server-Prozess enthält die gesamte Konfiguration von **PAPAGENO**, die über das Administrationsprogramm verwaltet wird.

Änderungen, die Sie im Administrationsprogramm vornehmen, werden sofort wirksam.

Eine Ausnahme bildet die Verwaltung der Geräte. Nach einer Änderung werden die Treiber gestoppt und danach wieder gestartet. Dann kann während der Administration der normale Betrieb weitergehen

Administrationsprogramm starten

Das Administrationsprogramm PAPAGENO-Administrator kann von jedem Rechner im Netz aus über einen Internet-Browser ausgeführt werden, wenn es einmal eingerichtet wurde (siehe oben Teil A).

Den Web-Administrator starten Sie wie im folgenden beschrieben. *rechnername* bezeichnet den Rechnernamen des Rechners, auf dem Sie PAPAGENO-Administrator installiert haben.

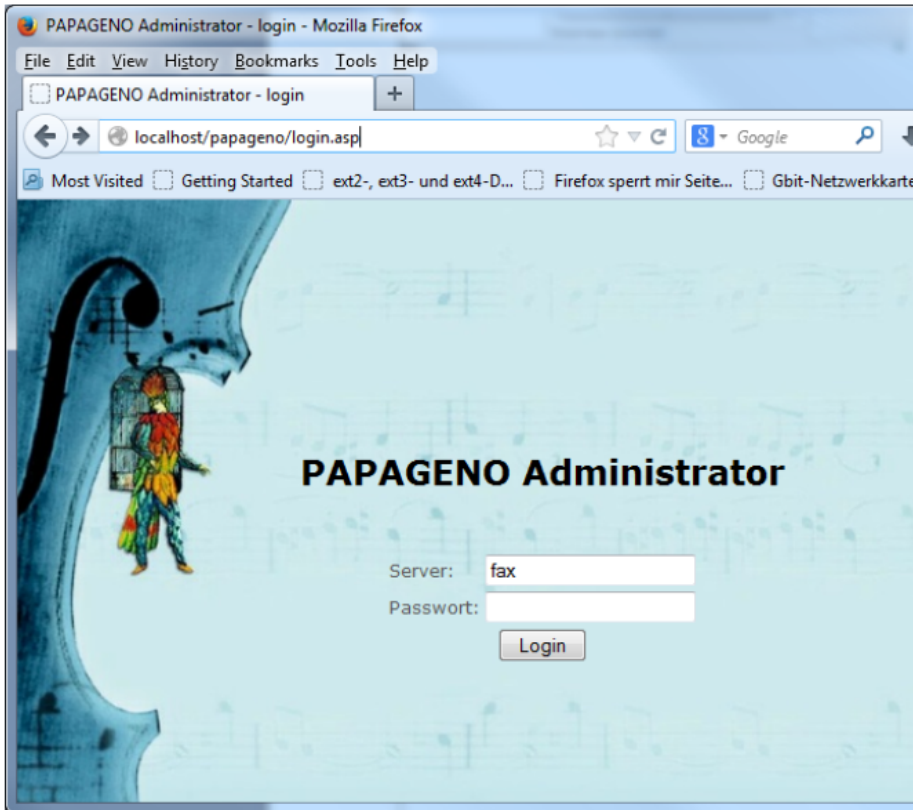
Um das Administrationsprogramm zu starten:

- Geben Sie in einem Internet Browser die Adresse `http://rechnername/aliasname` ein.

Wenn Sie `login.asp` im Internet Dienst Manager nicht als Startseite eingetragen haben:

- Geben Sie in einem Internet Browser die Adresse `http://rechnername/aliasname/login.asp` ein.

Es öffnet sich die Login-Ansicht des Administrationsprogramms:



- Geben Sie im Feld `Server` den Namen des Servers ein, auf dem PAPAGENO installiert ist.

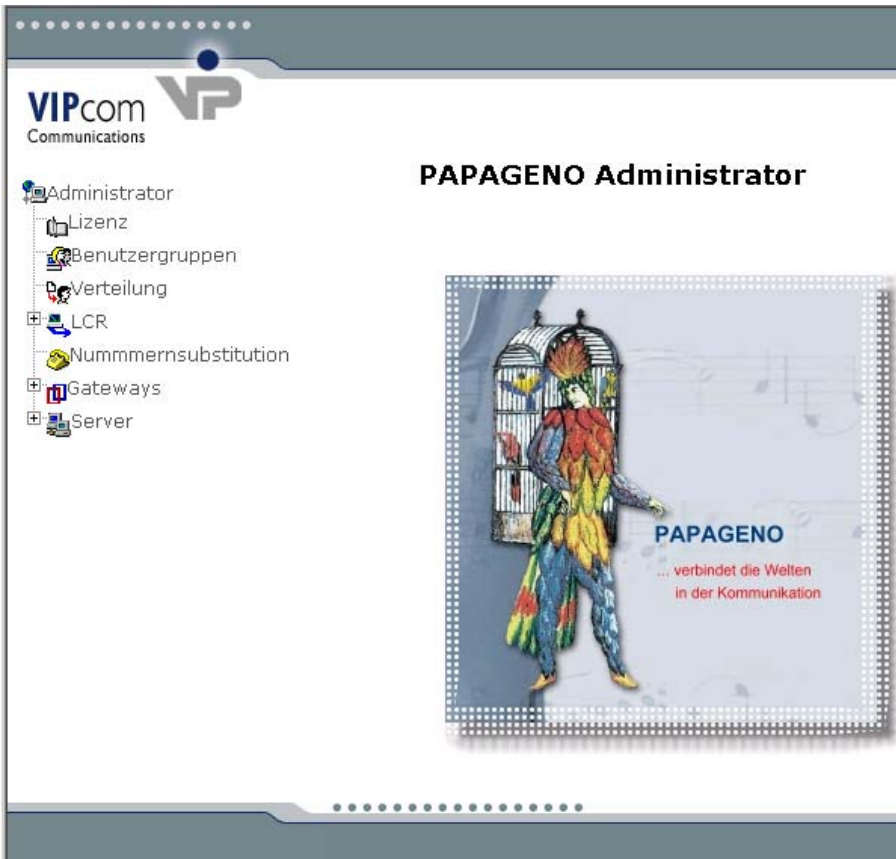
Wenn Sie bereits ein Administratorpasswort angelegt haben (z. B. im Windows-Administrator):

- Geben Sie es im Feld `Passwort` ein.
(Zu „Passwort anlegen“ siehe „Passwort vergeben“, Seite 28).

► Klicken Sie auf `Login`.

Hauptansicht

Es öffnet sich die Hauptansicht des Administrationsprogramms:



Links sind die einzelnen Ordner aufgelistet. Mit Klick auf einen Ordner sehen Sie im rechten Listenfeld die Unterordner der nächsten Ebene bzw. die Einträge.

Einträge ansehen	Mit Klick auf einen Eintrag im rechten oder linken Listenelement wird im rechten Listenelement eine Eingabeansicht für diesen Eintrag geöffnet.
Konventionen	<p>Für alle Einträge von Geräten, Druckern, Benutzern, Benutzergruppen, Verteilungsregeln und Serverkonfigurationen muss als erstes immer eine eindeutige Kurzbezeichnung angegeben werden, die dem Schlüssel einer Datenbank entspricht.</p> <p>Die Kurzbezeichnung darf höchstens 10 Zeichen lang sein und keine Leer- oder Sonderzeichen enthalten. Sie sollte mit einem Buchstaben beginnen. Sie kann nach Bestätigung der Eingabe nicht mehr geändert werden.</p> <p>Zu jeder Kurzbezeichnung gibt es ein Kommentarfeld, in das eine ausführlichere Beschreibung (30 Zeichen, auch Leer- und Sonderzeichen) eingegeben werden kann.</p>
Eintrag löschen	<p>Wenn Sie einen Eintrag löschen möchten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Markieren Sie im linken Listenelement den Ordner, in dem sich der Eintrag befindet. <p>Eine Liste der Einträge des Ordners wird im rechten Listenelement angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Öffnen Sie durch Klick auf den gewünschten Eintrag die entsprechende Ansicht. ▶ Klicken Sie ganz unten in der Ansicht des Eintrags auf die Schaltfläche Löschen. <p>Der Eintrag wird gelöscht.</p>

Passwort vergeben

Bei einer Neuinstallation sollten Sie als erstes das Administrator-Passwort festlegen.



Das Administrationsprogramm kann unter jeder Benutzerkennung aufgerufen werden. Nur durch das Passwort sichern Sie, dass kein Unbefugter Änderungen vornehmen kann !

- Markieren Sie im linken Listenfeld des Administrationsprogramms den Ordner Administrator.

Folgende Ansicht wird geöffnet:

Administratordaten:

Kompatibilität:	1..6
Blockgröße Telefonbuch:	<input type="text" value="30"/>
Blockgröße Journale:	<input type="text" value="30"/>
Beenden inaktiver Logins:	<input type="text" value="12"/>
Mail-Spracheinstellung:	<input type="text"/>
Fehlerübersteuerung:	<input type="button" value="off"/> ▼
Least-Cost-Routing deaktivieren:	<input checked="" type="checkbox"/>
Empfangskopie:	[kein Eintrag] <input data-bbox="890 1177 920 1220" type="button" value="..."/>
Sendekopie:	für SENDCP (archiv@cmtalpha2) <input data-bbox="890 1225 920 1268" type="button" value="..."/>
SMTP-Gateway:	[kein Eintrag] <input data-bbox="890 1273 920 1316" type="button" value="..."/>

- Klicken Sie im rechten Listenfeld auf die Schaltfläche `Passwort ändern`.

Es öffnet sich folgende Ansicht:



Neues Administratorpasswort:

Neues Passwort:

Neues Passwort wiederholen:

- Geben Sie im Feld `Neues Passwort` das Passwort ein.
- Geben Sie es Sie es anschließend im Feld `Neues Passwort wiederholen` erneut ein.



Wenn Sie das Passwort für den PAPAGENO-Administrator vergessen haben, ist kein weiterer Zugriff auf das Administratorprogramm mehr möglich. PAPAGENO muss in diesem Fall neu installiert werden.

Wenn Sie Ihren Rechner-Arbeitsplatz verlassen, sollten Sie das Administratorprogramm stets beenden. Auf diese Weise schützen Sie sich am besten vor unerwünschten Manipulationen durch nichtautorisierte Personen.

Eine Änderung des Administrator-Passwortes kann jederzeit vorgenommen werden. Das neue Passwort ist unmittelbar nach erfolgreicher Eingabe gültig.

2. Tragen Sie die PAPAGENO-Server ein

Vororientierung Über das Administrationsprogramm tragen Sie zunächst die **Server** (Rechner im Netz, auf denen PAPAGENO installiert ist) ein.

Für jeden Server können Sie u.a. festlegen, ob **PAPAGENO**-Benutzer ihn als ALPHA-Server nutzen. Weiterhin legen Sie fest, ob an diesem Rechner Backend-Geräte (ISDN-Karten, Router, Modems) oder Drucker angeschlossen sind. Wenn Backend-Geräte angeschlossen sind, muss auf dem Rechner ein THETA-Server, wenn Drucker angeschlossen sind, ein PI-Server installiert sein.

Entfernter ALPHA-Server Wenn Sie in Ihrem Netz eine weitere Zelle mit einer vollständigen **PAPAGENO**-Installation haben, können Sie die ALPHA-Server dieser zweiten Installation in Ihrem lokalen Netz als entfernten („remote“) Server eintragen. Entfernte ALPHA-Server sind Server, die von einem anderen OMEGA-Server kontrolliert werden. In der lokalen Datenbank werden für diesen Server nur die Informationen gehalten, die zum Weiterleiten oder Verteilen von Nachrichten erforderlich sind sowie für das Least-Cost-Routing. Auf andere Daten, wie z. B. die Voreinstellungen für die Benutzer-Umgebung, kann nicht zugegriffen werden. Ein entfernter ALPHA-Server wird nur angesprochen, wenn explizit für ihn ein Auftrag vorhanden ist. (Siehe dazu PAPAGENO-Konfigurationsplanungsbandbuch, Teil B „Weitere Planung“, Kapitel 5. „Wenn Ihr Unternehmen Niederlassungen in verschiedenen Städten hat“, Seite 57).







**Serveransicht
anzeigen**

So lassen Sie sich die bereits eingetragenen Server anzeigen:

- Klicken Sie im linken Listenfeld des Administrationsprogramms auf den Ordner **Server**.

Im rechten Listenfeld werden Ihnen alle bereits eingetragenen Server angezeigt:

Server:

Kurzbezeichnung	Beschreibung	Remote-Server	Benutzer-Server	Geräte-Server	Drucker-Server
 cmt-aiX	comFAX Server	yes	yes	no	yes
 cmt-aiX2	AIX 2	yes	yes	no	no
 cmt-avi	AViiON	yes	yes	no	yes
 cmt-fax	unser Hausserver PRODUKTIV	no	yes	yes	yes
 cmt-iris	Silicon Graphics	yes	yes	no	yes
 cmt-nt12	compile environment	yes	yes	yes	no

Für jeden Server ist die Kurzbezeichnung (Name) und die Beschreibung angezeigt. Weiterhin ist beschrieben, ob es sich um einen „remote“-Server (entfernten Server) handelt und ob für den Server Unterordner für Benutzer, Drucker und Geräte angelegt wurden.

Serverprozesse starten und stoppen

Für jeden Server-Rechner können Sie die PAPAGENO-Prozesse, die auf diesem Rechner laufen, stoppen und wieder starten.




Wenn Sie alle Serverprozesse auf einem Rechner stoppen bzw. starten möchten:

- Klicken Sie im linken Listenfeld auf **Server**.

Im rechten Listenfeld wird der Server, auf dem Sie sich eingeloggt haben, sowie alle anderen bereits eingetragenen Server angezeigt:

Server:

Neu/Ändern















Kurzbezeichnung	Beschreibung	Remote-Server	Benutzer-Server	Geräte-Server	Druck-Server
 vpcgs1	Geräteserver	no	yes	yes	no
 vpcnw13	ALPHA Server	no	yes	yes	yes
 test1pi		no	no	no	yes

Über die Schaltflächen in der Spalte **Start/ Stop** können Sie alle PAPAGENO-Serverprozesse, die auf dem Rechner laufen, starten, bzw. stoppen.

Wenn Sie einen bestimmten Serverprozess auf dem Rechner stoppen bzw. starten möchten:

- Klicken Sie im linken Listenfeld im Untermenü des Servers, für den Sie PAPAGENO-Prozesse stoppen möchten, auf: **Prozesse**.

Im rechten Listenfeld werden alle laufenden PAPAGENO-Prozesse des gewählten Servers angezeigt.

Slot	ID	Verzeichnis	Befehl	Status	
 0	273	nue	nue	running	
 1	309	omega	omega	running	
 2	362	alpha	alpha	running	
 3	434	sigma	sigma	running	
 4	462	gamma/s	../gamma_clnt	running	
 5	247	gamma/e	../gamma_svc	running	
 6	517	theta	theta	running	

Die Schaltfläche ganz rechts zeigt an, ob ein Prozess gestartet ist oder nicht.

Rote Schaltfläche: Der Prozess ist gestartet und kann beendet werden.

Grüne Schaltfläche: Der Prozess läuft nicht, kann aber gestartet werden.

Wenn Sie einen Prozess starten bzw. stoppen möchten:

- Klicken Sie in der Zeile des Serverprozesses auf die Schaltfläche ganz rechts .

Sie werden gefragt, ob Sie den Serverprozess wirklich starten bzw. beenden möchten.

- Bestätigen Sie mit **OK** .

Der Serverprozess und alle Prozesse, die von ihm abhängen, werden gestartet bzw. gestoppt.

Neuen Server anlegen

So legen Sie einen neuen Server an:

- Klicken Sie im linken Listenfeld auf den Ordner `Server`.

Für den neu einzutragenden Server geben Sie eine Kurzbezeichnung ein. Diese darf höchstens 10 Zeichen lang sein und keine Leer- oder Sonderzeichen enthalten.

- Geben Sie im rechten Listenfeld neben `Server` eine Kurzbezeichnung ein.



Die Kurzbezeichnung kann nicht mehr geändert werden, nachdem Sie mit `Neu/Ändern` betätigt haben.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche `Neu/Ändern`.

Es öffnet sich die Eingabeansicht für die Serverdaten:

Serverdaten:

Kurzbezeichnung: `cmt-nt23 (neu)`

Server: ☐ Benutzer-Server ☐ Geräte-Server ☐ Drucker-Server

Speichern

Löschen

Ordner für Benutzer, Drucker bzw. Geräte anlegen

Sie legen fest, ob auf diesem Server Benutzer arbeiten, Backend-Geräte (Modems, ISDN-Karten, Bricks) und/oder Drucker angeschlossen sind.



Beachten Sie, dass mindestens eines der Kontrollkästchen aktiviert sein muss.

Wenn auf dem Rechner Benutzer arbeiten sollen, muss ein **ALPHA-Server**, wenn Backend-Geräte angeschlossen sind, ein **THETA-Server**, wenn Drucker angeschlossen sind, ein **PI-Server** installiert sein (siehe dazu Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Teil A „PAPAGENO installieren“, Kapitel 4. „So installieren Sie einzelne PAPAGENO-Server“, Seite 27).

Wenn Sie ein Kontrollkästchen aktiviert haben, ist der entsprechende Unterordner nach Beendigung der Server-Eintragung angelegt. In diesen Unterordner können Sie die Benutzer bzw. Backend-Geräte bzw. Drucker eintragen (siehe unten Kapitel 3. „Tragen Sie die Benutzer ein“, Seite 43 bzw. Kapitel 4. „Tragen Sie die Backend-Geräte ein“, Seite 59 bzw. Kapitel 9. „So tragen Sie Drucker ein“, Seite 107).

Alpha-Server starten

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Benutzerserver** aktivieren möchten, legen Sie damit einen ALPHA-Server an. Nur wenn der ALPHA-Server gestartet ist, können Sie die Dispatch- und Debug- Eigenschaften ausfüllen. Nachdem Sie den ALPHA-Server gerade anlegen, läuft er noch nicht.

- Geben Sie auf dem Rechner, für den Sie den ALPHA-Server eingetragen haben, in einer Dos-Eingabeaufforderung das Kommando

```
l_startserver alpha  
ein.
```

Der ALPHA-Server wird gestartet.

Ordner für Benutzer, Drucker bzw. Geräte anlegen

Je nachdem, ob auf dem Server Benutzer arbeiten sollen, Backend-Geräte oder Drucker angeschlossen sind:

- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für Benutzer-Server bzw. Drucker-Server bzw. Geräte-Server.
- ▶ Klicken Sie auf **Speichern**.

Weitere Eingabemöglichkeiten werden angezeigt:

Serverdaten:

Kurzbezeichnung: cmt-nt12 (vorhanden)

Server:

☒ Benutzer-Server ☒ Geräte-Server
☒ Drucker-Server

Beschreibung:

Netztyp:

Kompatibilität: 1..11

Serialisierung aktiv: ☒

Dispatcher inaktiv: ☐

Dispatch-Limit:

Debug-Level:

Speichern

Löschen

Beschreibung ▶ Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung ein (maximal 30 Zeichen).

**Rechner als
lokalen oder ent-
fernten ALPHA-
Server definie-
ren**

Im Feld `Netztyp` können Sie einstellen, ob Sie einen lokalen oder einen entfernten ALPHA-Server einrichten möchten.

Wenn Sie einen entfernten (remote)-ALPHA-Server einer anderen Zelle Ihrer Installation eintragen möchten, müssen Sie zunächst den Hostnamen des Rechners überprüfen, auf dem der ALPHA-Server eingerichtet ist.

Um den Netztyp einzustellen:

- Wählen Sie im Feld `Netztyp` den Netztyp, dem der Rechner angeschlossen ist. (Lokaler Server für den lokalen ALPHA-Server oder Entfernter Server für entferntes TCP/IP-Netz).



Die unten beschriebenen Eingabemöglichkeiten werden nur angezeigt, wenn Sie einen ALPHA-Server angelegt haben (das Feld `Benutzer-Server` ist aktiviert) und der ALPHA-Server derzeit gestartet ist (siehe oben „Alpha-Server starten“, Seite 36).

**Serialisierung
aktivieren**

Die Serialisierung sollte normalerweise **aktiviert** sein. Sie sorgt dafür, dass mehrere Sendeaufträge, die an eine Zielnummer gesendet wurden, nacheinander übertragen werden.

Wie Sie die Serialisierung optimieren können, erfahren Sie im Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®", Teil E „Weitere Konfigurations-Möglichkeiten“, Kapitel 4. „So optimieren Sie die Serialisierung von Sendeaufträgen“, Seite 245).

Ist die Serialisierung **deaktiviert**, wird versucht, die Sendeaufträge parallel über mehrere Sendeleitungen abzuwickeln. Da der Empfänger oft nur eine Telefonleitung für

den Empfang hat, würden sich die Sendeaufträge gegenseitig behindern (besetzt).

Wenn Sie, z. B. zu Testzwecken, die Serialisierung deaktivieren möchten:

- ▶ Klicken Sie in das Kontrollkästchen `Serialisierung aktiv`.

Wenn das Feld leer ist, ist die Serialisierung deaktiviert.

Dispatcher deaktivieren

Der „Dispatcher“ ist der zentrale Auftragsverwalter.

Im Feld `Dispatcher inaktiv` aktivieren bzw. deaktivieren Sie den zentralen Auftragsverwalter. Dieser steuert, wann welche Aufträge verschickt werden, die Deaktivierung inaktiver Logins, etc.

Standardmäßig ist der Dispatcher aktiviert. Sie können ihn vorübergehend für Wartungsarbeiten am System oder z. B. bei Problemen mit der Datenbank deaktivieren.



Wenn der Dispatcher deaktiviert ist, werden keine Nachrichten versendet.

So deaktivieren Sie den zentralen Auftragsverwalter:

- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben `Dispatcher inaktiv`.

Dispatch-Limit setzen

Wenn Sie ein Dispatch-Limit setzen, wird die Anzahl der Sendeaufträge beschränkt, bevor sie dem ALPHA-Server zur Bearbeitung übergeben werden. Es ist sinnvoll, die Anzahl zu begrenzen, da der Server lange blockiert sein kann, wenn zuviele Aufträge auf einmal bearbeitet werden sollen (z. B. 1000). Auch bei Versand über einen externen

ALPHA-Server sollten Sie die Anzahl begrenzen.
Empfehlenswert ist eine Begrenzung auf 50-100 Aufträge.

- Geben Sie im Feld `Dispatch-Limit` die gewünschte Anzahl der gleichzeitig durch den ALPHA-Server zu bearbeitenden Sendeaufträge ein.

Debug Level setzen

Wenn Sie einen `Debug-Level` setzen, werden Aktivitäten des ALPHA-Servers detaillierter protokolliert (vergl. auch Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Teil F „Fehlerbeseitigung und Tipps“, Kapitel 3. „a_get_kzg“, Seite 306). Die Protokolle werden im Logbuch im Verzeichnis `C:\FAX-SERVER\alpha` abgelegt.

Damit nicht zu viele Meldungen ausgegeben werden, die unnötig Plattenplatz beanspruchen, stehen Ihnen mehrere `Debug-Level` (von 1 – 10) zur Verfügung. Die Voreinstellung ist: 1 Dabei werden alle Standardmeldungen des Servers protokolliert. Der Maximalwert 10 aktiviert alle verfügbaren Meldungen.

Mit dem Parameter `Debug-Level` können Sie das Mitprotokollieren des Server-Logbuchs nicht ausschalten. Das ist nur über den CMD-Line-Befehl `a_write_log` möglich (siehe **PAPAGENO-Schnittstellenhandbuch**, Teil B, Kapitel 2. „ALPHA-Calls“ unter „a_write_log“).

Wenn Sie mehr Meldungen protokollieren möchten:

- Geben Sie einen `Debug-Level` zwischen 2 und 10 ein.

Eintragungen abschließen

So speichern Sie die Eintragungen für einen Server:

- Speichern Sie die Angaben über `Speichern`.
- Tragen Sie auf diese Weise alle Server ein.

**Serverdaten
ändern**

Wenn Sie Daten eines Servereintrags ändern möchten:

- ▶ Klicken Sie im linken Listefeld auf den Eintrag des Servers.
- ▶ Ändern Sie die Daten im rechten Listefeld in der Eingabeansicht.
- ▶ Bestätigen Sie mit `Speichern`.

**Servereintrag
löschen**

Wenn Sie einen Servereintrag löschen möchten:

- ▶ Rufen Sie die Eingabeansicht für diesen Server auf.
- ▶ Klicken Sie auf `Löschen`.

Der Servereintrag wird aus der Datenbank gelöscht.

3. Tragen Sie die Benutzer ein

Vororientierung

Ob Sie PAPAGENO-Benutzer über das Administrationsprogramm in PAPAGENO eintragen müssen, hängt von Ihrer Konfiguration ab.

PAPAGENO-Benutzer eintragen

Wenn Sie kein Mail-Gateway oder keinen LDAP-Directory-Server nutzen...

... werden die Benutzer, die Fax und/oder Voice und/oder SMS nutzen sollen, in PAPAGENO gespeichert.

Dann tragen Sie alle Benutzer über das Administrationsprogramm ein.

Wenn Benutzer die telefonische Abfrage von Nachrichten nutzen sollen:

- Stellen Sie sicher, dass im **PAPAGENO**-Server für jeden Benutzer als Passwort eine Ziffernfolge eingetragen ist.

Wenn der Nachrichtenversand und -empfang über MAPI-Connectoren geht, können Benutzer in Ihrem Mail-Programm selbst das Benutzer-Kennwort eintragen oder ändern.

Gateway-Benutzer eintragen

Wenn Sie Mail-Gateway und LDAP-Directory-Server nutzen...

... werden PAPAGENO-Benutzer im Directory-Server gespeichert.

Im PAPAGENO-Administrationsprogramm tragen Sie lediglich den Gateway-Benutzer ein, an den alle eingehenden Faxe und Voice-Mails gesendet werden.

Für den Gateway-Benutzer tragen Sie nur „Kurzbezeichnung“, „Beschreibung“, und evtl. ein „Passwort“ ein.

Gateway-Benutzer und Benutzer eintragen

Wenn Sie ein Mail-Gateway ohne IMAP4- und LDAP-Verbindung nutzen,

Benutzer aber **telefonisch** auf Ihre Nachrichten zugreifen möchten, müssen alle eingehenden Nachrichten außer im Mail- auch noch im PAPAGENO-Server gespeichert werden. Dazu müssen alle Benutzer und auch der Gateway-Benutzer im PAPAGENO-Server gespeichert sein. Die Verteilung der Nachrichten erfolgt über Verteilungsregeln. Siehe dazu Handbuch „PAPAGENO Konfigurationsplanung“, Teil B „Weitere Planung“, Kapitel 1. „Wie kann auf Nachrichten per Telefon zugegriffen werden?“, Seite 39.

Benutzer und ALPHA-Server

Für jeden einzelnen Server haben Sie angegeben, ob Benutzer auf diesem Server arbeiten sollen. Wenn dies der Fall ist, existiert für diesen (ALPHA-) Server ein Unterordner `Benutzer` (siehe oben „Ordner für Benutzer, Drucker bzw. Geräte anlegen“, Seite 35). In diesen Unterordner tragen Sie die Benutzer ein, die auf diesem Server arbeiten .

Ein **PAPAGENO**-Benutzer ist festgelegt durch eine eindeutige Zuordnung seines Benutzernamens zu einem Datenserver ALPHA.

Beispiel: Der Benutzer „Meier“ auf dem „ALPHA-Server 1“ ist nicht identisch mit dem Benutzer „Meier“ auf dem „ALPHA-Server 2“.

Über ihre Benutzernamen können Benutzer ihre **PAPAGENO**-Umgebung einrichten und auf ihre Nachrichten zugreifen. Die maximale Anzahl der eingerichteten Benutzer wird durch die Lizenzierung begrenzt. Darüber hinaus angelegte Benutzer werden nicht gespeichert (siehe „Max Benutzeranzahl“, Seite 152).

Neuen Benutzer anlegen

In der Benutzeransicht tragen Sie einen neuen Benutzer ein.



Die Benutzernamen `comfax` und `FAXADM` sind bereits eingetragen und haben eine besondere Bedeutung. (Siehe auch Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Teil A „PAPAGENO installieren“, Kapitel 8. „Reservierte Benutzernamen“, Seite 39). Sie können nicht gelöscht werden.

Wenn ein Benutzername mit einem „.“ beginnt, erscheint er **nicht** in der Benutzerliste. Diese Schreibweise von Benutzernamen ist für Sonderbenutzer reserviert, z. B. für den Benutzer `.winpr`, über den Windows-Druckaufträge abgewickelt werden oder `.routing`, der für das Least-Cost-Routing zuständig ist.

So tragen Sie einen neuen Benutzer ein:

- Klicken Sie im linken Listenfeld im Ordner des Servers, für den Sie den Benutzer anlegen möchten, auf den Unterordner `Benutzer`.

Bereits eingetragene Benutzer werden im rechten Listenfeld angezeigt.

Benutzer: Neu/Ändern

Kurzbezeichnung	Beschreibung
 FAXADM	Der Administrator
 adi	Stefan Adams
 allgemein	Pseudouser fuer Vorlagen
 andreas	Andreas Brunner

Kurzbezeichnung eingeben

Für den neu einzutragenden Benutzer geben Sie neben Benutzer eine Kurzbezeichnung ein. Diese darf höchstens 10 Zeichen lang sein, und keine Leer- oder Sonderzeichen enthalten.



Wir empfehlen, alle Kurzbezeichnungen für Benutzer durchgängig entweder in Klein- **oder** in Großbuchstaben einzutragen. Sonst kann es z. B. bei der Übertragung eines Windows Login Account nach **PAPAGENO** zu Problemen kommen. (Ein Windows Login Account wird z. B. bei der Nutzung des Portmonitors für Serienfaxe nach **PAPAGENO** übertragen).

- Geben Sie im rechten Listenfeld neben Benutzer eine Kurzbezeichnung ein.
-



Die Kurzbezeichnung kann nicht mehr geändert werden, nachdem Sie mit Neu/Ändern betätigt haben.

- Klicken Sie auf Neu/Ändern.

Es öffnet sich die Eingabeansicht für die Benutzerdaten.

Allgemeine Einstellungen

In der folgenden Abbildung sehen Sie Beispieleintragungen für die allgemeinen Eingabedaten:

Benutzerdaten:

Kurzbezeichnung: andreasg *(vorhanden)*

Allgemein:
Beschreibung:
Barcode:
Admin. Priorität:

Beschreibung angeben

- Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung (z. B. voller Name des Benutzers) ein (maximal 30 Zeichen).

Barcode festlegen

Im Feld **Barcode** können Sie einen bis zu 10 Zeichen langen Text angeben, durch den der Benutzer identifiziert wird. Die Zeichen werden in Zahlen umgewandelt und daraus wird ein Barcode erzeugt.

Ein Benutzer kann seinen Barcode automatisch oder manuell in Dokumente einfügen. Wenn der Empfänger beim Antwortfax den Barcode mit zurückschickt, wird der Eigentümer erkannt und das Fax wird ihm automatisch zugeordnet.

Barcode und der Text, aus dem der Barcode generiert worden ist, erscheinen auf dem Fax.



Die Weiterleitung per Barcode wird nur dann ausgeführt, wenn Sie eine Lizenz der Barcode-Option erstanden haben. Sie können dies in der Eingabeansicht `Lizenzen` überprüfen (siehe unter „Barcode“, Seite 153).

Wenn Sie für mehrere Benutzer den gleichen Barcode eingetragen haben, verteilt **PAPAGENO** die Dokumente nur an einen dieser Benutzer.

- Geben Sie ggf. im Feld `Barcode` einen Barcode für den Benutzer ein.

Administrator-Priorität eintragen

Im Feld `Admin.-Priorität` können Sie einem Benutzer eine bestimmte Standard-Priorität für die Erledigung seiner Sendeaufträge zuweisen. Die Priorität kann zwischen 1 und 32000 liegen. Je größer die Zahl, um so eher werden Sendeaufträge des Benutzers gegenüber anderen behandelt.

Der Benutzer kann innerhalb der in diesem Feld festgelegten Priorität für jeden Sendeauftrag eine eigene Priorität in % einstellen. Sie können für den Benutzer auch eine Standardpriorität vergeben (siehe unten „Benutzer-Priorität eintragen“, Seite 49).

- Geben Sie im Feld `Admin.-Priorität` die Höhe der Priorität für den Benutzer ein.

Benutzerspezifische Sendeparameter

Diese Eingabemöglichkeiten erhalten Sie nur, wenn Sie den Benutzer auf einem lokalen ALPHA-Server eingerichtet haben.

Sendeparameter:	
Priorität:	<input type="text" value="10"/>
Absenderkennung (TSI):	<input type="text" value="+ 49 89 54750999"/>
Pin-Code:	<input type="text"/>
Absenderidentifikation (CPI):	<input type="text"/>
Kopfzeile:	<input type="text" value="Seite\$\$ von \$\$"/>

Benutzer-Priorität eintragen

Dieser Wert wird von den Benutzern im Normalfall selbst verwaltet. Sie können jedoch auch einem Benutzer für das Versenden seiner Nachrichten eine Standard-Priorität zuweisen. Diese Priorität beträgt einen Prozentwert der dem Benutzer zugewiesenen Administrator-Priorität. Jeder Benutzer kann seine Priorität auch selbst in den Benutzer-Clients für jeden Sendeauftrag setzen. Ausgenommen ist der MAPI-Client. Hier gibt es eine eigene Prioritätsangabe, die auch für Mails gilt.

In jedem Fall gilt: Sendeaufträge des Benutzers mit einer höheren Priorität werden vor solchen mit einer niedrigeren Priorität versendet. Die Standardpriorität sollte daher nicht zu hoch sein.



Wenn der Benutzer vorwiegend mit dem **PAPAGENO-**MAPI-Client arbeitet, brauchen Sie im Feld **Priorität** nichts einzutragen. Der Eintrag wird ignoriert.

Wenn Sie einem Benutzer per Standard oder für einen bestimmten Sendeauftrag eine Priorität zuweisen möchten:

- Geben Sie im Feld `Priorität (%)` die spezifische Höhe der Priorität ein.

Modemteiler und Treiber von ISDN-Geräten unterstützen eine benutzerspezifische Absenderkennung (TSI), Kopfzeile und Pincode für die Zuordnung der Gebühren. ISDN-Geräte unterstützen außerdem eine Anschlusskennung der rufenden Station (CPI). Diese Konfigurationen können Sie für jeden lokalen Benutzer eintragen.



Parameter, die für einen Benutzer gesetzt sind, gelten beim Versenden eines Faxes vor den Parametern, die für ein Gerät gesetzt sind.

Absenderkennung (TSI) eintragen

Im Feld `Absenderkennung (TSI)` tragen Sie die Absenderkennung (Faxnummer mit Länder- und Ortskennzahl sowie Durchwahl und Nebenstellenummer) des Benutzers ein. Dieser Nummer ist identisch mit der Faxnummer des Benutzers. Mit ihr identifiziert sich Ihr Faxanschluss beim Empfang von Dokumenten. Gemäß allgemeingültiger Konventionen wird vorgeschlagen, das Format der TSI wie folgt einzugeben:

+Länderkennzahl_ohne_0 Ortskennzahl_ohne_0 Faxnummer mit_Durchwahl_und_Nebenstellenummer
z. B. +49 89 54750 9 11

- Geben Sie im Feld `Absenderkennung (TSI)` die TSI des Benutzers ein.

Pin-Code eintragen

Voraussetzung für eine Pin-Code-Eingabe ist, dass Ihre TK-Anlage über das Leistungsmerkmal „Gebührenzuordnung über Pin-Code“ verfügt.

Mit dem Pin-Code können Sie beim Faxen eine Steuerinformation an die TK-Anlage übergeben, die festlegt, wie die aktuelle Verbindung abzurechnen ist. Das bedeutet, dass die benutzerbezogene Gebührenerfassung in der TK-Anlage, nicht im **PAPAGENO**-Server erfolgt.

Für die Leitung, über die gesendet wird, ist eine Amtswahl (z. B. *123X) angegeben. Ist für einen Benutzer ein Pin-Code eingetragen, wird das X durch den Pin-Code des Benutzers ersetzt. Beim Senden eines Faxes wird dann *Amtswahl, Pin-Code statt X* und *Empfängerfaxnummer* an die TK-Anlage übergeben.

Beispiel: *123456 08954750999
(wobei X durch den Pin-Code 456 ersetzt wurde).

Die Gebühren werden von der TK-Anlage für den Benutzer, dem der Pin-Code zugeordnet ist, abgerechnet.

- Stellen Sie sicher, dass für die Geräte/ Leitungen, über die der Benutzer Faxe sendet, eine Amtswahl mit dem Platzhalter X angegeben wird.

Zu „Amtswahl“ siehe „Externe Vorwahl eintragen“, Seite 85.

- Geben Sie im Feld `Pin-Code` den Pin-Code für den Benutzer ein.

Absender- identifikation (CPI) eintragen

Die CPI wird beim Versenden einer SMS mitgegeben. Welche Nummer Sie hier eintragen, hängt von verschiedenen Faktoren ab (siehe dazu Handbuch „PAPAGENO Konfigurationsplanung“, Teil B „Weitere Planung“, Kapitel 2. „Wie kann SMS-Versand und -Empfang konfiguriert werden?“, Seite 43).

- Geben Sie im Feld `Absenderidentifikation (CPI)` die SMS-Durchwahl- und Nebenstellenummer des Benutzers mit oder ohne Teilnehmer-Faxnummer, Länder- und Ortskennzahl ein.

Kopfzeile angeben

Im Feld `Kopfzeile` können Sie für den Benutzer eine eigene Kopfzeile mit maximal 80 Zeichen eingeben. Diese wird auf zu versendenden Dokumenten oberhalb des eigentlichen Dokuments eingeblendet. Die Anzahl der vom Backend-Gerät ausgewerteten Zeichen ist geräteabhängig (eine Brick von BinTec schneidet z. B. eine Kopfzeile mit mehr als 32 Zeichen einfach ab).

Wenn der Benutzer Faxe versendet, können Sie die Kopfzeile über Variablen beeinflussen:

<code>\$\$</code>	Dollarzeichen (\$)
<code>\$D\$</code>	Datum und Uhrzeit, z. B. 18:45, 9/26/16
<code>\$Dxxx\$</code>	Datum und Uhrzeit mit Formatangabe. xxx folgt der Syntax des <code>cftime system calls</code>
<code>\$T\$</code>	eigene Absenderkennung (TSI)
<code>\$p\$</code>	aktuelle Seite (dreistellig, führende Leerzeichen)
<code>\$P\$</code>	gesamte Seitenzahl (dreistellig, führende Leerzeichen)
<code>\$N\$</code>	aktuelle Auftragsnummer
<code>\$L\$</code>	Gerätename des Modems (Line-ID)
<code>\$H\$</code>	Name des Rechners (Host-ID), auf dem der ALPHA-Server des Absenders installiert ist
<code>\$U\$</code>	Name des Benutzers in PAPAGENO (User-ID)
<code>\$R\$</code>	Wahlstring vor der Wandlung

Sonstiger Text wird einfach übernommen.

Beispiele:

Wolfgang Socher \$T\$, \$D\$ Seite \$p\$ von \$P\$

ergibt:

Wolfgang Socher +498954750900 13:34 9/26/16
Seite 2 von 7

Eva Wolf Seite \$p\$ von \$P\$ Auftrags-Nr. \$N\$ von \$U\$

ergibt:

Eva Wolf Seite 2 von 7 Auftrags-Nr. 237 von eva

- Geben Sie im Feld `Kopfzeile` die benutzerspezifische Kopfzeile ein.

Scanner-Eigenschaften

**Scanner-Eigen-
schaften**

Die zwei Felder für `Scanner-Eigenschaften` betreffen die zeitweilige oder permanente Reservierung eines Faxgerätes als Scanner.

Derzeit werden keine Faxgeräte unterstützt, die in einem **PAPAGENO**-Benutzer-Client als Scanner reserviert werden können. Daher kann hier nichts eingetragen werden.

Vertreter eintragen

Diese Eingabemöglichkeiten erhalten Sie nur, wenn Sie den Benutzer auf einem lokalen ALPHA-Server eingerichtet haben.

Vertreter:
 Vertreter: Regine Scharfenheim (regine@cmt-fax) 
 Kopie behalten: ☒

Vertreter eintragen

Sie können einen Vertreter bestimmen, der die an den Benutzer geschickten Nachrichten erhält. Dabei können Sie angeben, ob der Benutzer eine Kopie der Eingangsnachrichten behält.



Einen Vertreter kann jeder Benutzer selbst auch in den Benutzer-Clients eintragen. Die letzte Eintragung (ob über das Administrationsprogramm oder über den Client) ist gültig.

- Klicken Sie neben dem Feld **Vertreter** auf die Schaltfläche

Vertreter eintragen:
 Server:  
 Benutzer: 

Kurzbezeichnung	Beschreibung
[kein Eintrag]	[kein Eintrag]

- ▶ Wählen Sie im Feld `Server` den ALPHA-Server aus, auf dem der Vertreter eingetragen ist.

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche `Auswählen`.

Alle Benutzer, die auf diesem ALPHA-Server eingetragen sind, werden angezeigt.

- ▶ Markieren Sie im Listefeld den als Vertreter gewünschten Benutzernamen.

Der Benutzername des Vertreters ist im Feld `Vertreter` eingetragen.

Wenn der Benutzer eine Kopie der Eingangsnachrichten behalten soll:

- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen `Kopie behalten`.



Beachten Sie, dass der Benutzer **keine** Nachrichten erhält, wenn Sie das Feld `Kopie behalten` nicht aktivieren !

Aktionen

Diese Eingabemöglichkeiten erhalten Sie nur, wenn Sie den Benutzer auf einem lokalen ALPHA-Server eingerichtet haben.

Aktionen:
E-Mail-Adresse:
Nebenstellenummer:
Drucker:

	Mail	Ausdruck	Lichtsignal	Tonsignal
bei Sendefehlern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei Faxversand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bei Faxempfang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Aktionen festlegen

Unter **Aktionen** können Sie einstellen, ob der Benutzer beim Eintreffen und/oder beim Versenden von Nachrichten sowie beim Auftreten von Fehlern

- über Mail,
- über Ihre Telefonanlage mittels Lichtsignal,
- über Ihre Telefonanlage mittels Tonsignal verständigt wird.

Ferner können Sie einstellen, ob eine Nachricht, die der Benutzer erhält, automatisch nach Eintreffen, nach dem Versand oder bei einem Fehler ausgedruckt werden soll. Als Drucker wird der Drucker verwendet, den Sie für den Benutzer einstellen (siehe „Drucker angeben“, Seite 58).



Die Aktionen kann jeder Benutzer selbst auch in den Benutzer-Clients eintragen. Die letzte Eintragung (ob über das Administrationsprogramm oder über den Client) ist gültig.

Damit die Aktionen ausgeführt werden können, müssen Sie die Nebenstellenummer des Benutzers angeben (siehe unten unter „Nebenstellenummer eintragen“, Seite 58). Damit der Benutzer per Licht- oder Tonsignal verständigt werden kann, müssen Sie natürlich die entsprechende Telefonanlage besitzen und die entsprechenden Einstellungen vorgenommen haben.

Damit der Benutzer über Mail verständigt werden kann, muss Ihr Mailsystem ordnungsgemäß konfiguriert und die Mail-Adresse des Benutzer eingetragen sein (siehe unten unter „Mail-Adresse eintragen“, Seite 57).

- Wählen Sie die gewünschten Einstellungen, indem Sie die jeweiligen Optionen mit Mausclick aktivieren.

Mail-Adresse eintragen

Wenn Sie Mail-Aktionen aktiviert haben, geben Sie im Feld **Mail-Adresse** die Adresse ein, mit der der Benutzer im E-Mail-System erreicht wird.

Beispiel: `eva@vipcomag.de`

Die Mail-Adresse wird vom jeweiligen ALPHA-Server ausgewertet, muss also vom Betriebssystem des Rechners, auf dem dieser ALPHA-Server installiert ist, verstanden werden. Wenn Sie im Feld **E-Mail-Adresse** nichts eintragen, wird automatisch der Benutzername aus dem Feld **Kurzbezeichnung** als Mail-Adresse verwendet.

Falls der ALPHA-Server unter Windows-NT oder 2000 läuft, müssen Sie, um die Mailbenachrichtigung benutzen zu können, bei der **PAPAGENO**-Installation die Option „Mailbenachrichtigungen“ eingestellt haben (siehe

Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows[®], Teil A „PAPAGENO installieren“, Kapitel 2. „Mailbenachrichtigungen einrichten“, Seite 21). Sie können das nachträglich ändern (siehe dasselbe Handbuch, Anh. II „Anpassung an die eigene Umgebung“, Kapitel 2. „Das Programm MAPIMAIL“, Seite 357)

- Geben Sie ggf. im Feld `E-Mail-Adresse` die Mail-Adresse des Benutzers ein.

Drucker angeben

Wenn Sie die Aktionen für `Ausdruck` eingestellt haben, ist das Feld `Drucker` aktiv. Hier geben Sie den Drucker an, der benutzt werden soll, wenn ein Eingangs-, Ausgangs- oder fehlerhaftes Dokument automatisch ausgedruckt werden soll.

- Wählen Sie ggf. im Feld `Drucker` den gewünschten Drucker.

Nebenstellenummer eintragen

Wenn Sie Aktionen für Licht- oder Tonsignal eingestellt haben, müssen Sie im Feld `Nebenstellenummer` die Nebenstellenummer des Benutzers innerhalb der TK-Anlage eintragen. (siehe auch Handbuch „PAPAGENO-Konfigurationsplanung“, Teil D „Hintergrundwissen“, Kapitel 6. „Analog oder ISDN?“, Seite 120).

Wenn Sie Aktionen eingestellt haben

- Geben Sie im Feld `Nebenstellenummer` die Nebenstellenummer des Benutzers ein.

Eintragungen abschließen

So speichern Sie die Eintragungen für einen Benutzer :

- Speichern Sie die Angaben über `Speichern`.
- Tragen Sie auf diese Weise alle Benutzer ein.

4. Tragen Sie die Backend-Geräte ein

Vororientierung

Für jeden einzelnen Server haben Sie angegeben, ob Geräte (ISDN-Karten, Modems, etc.) an diesem Rechner angeschlossen oder eingebaut sind. Wenn dies der Fall ist, existiert für diesen Server ein Unterordner **Geräte** (siehe oben „Ordner für Benutzer, Drucker bzw. Geräte anlegen“, Seite 35). In diesen Unterordner tragen Sie die Geräte ein.

Welche Gerätetreiber gibt es?

Folgende Geräte werden derzeit von **PAPAGENO** mit den entsprechenden Gerätetreibern unterstützt

Hardware	Treiber
Dialogic (Eicon) Diva-Server-Karte	gd-capidrv
Funkwerk bintec RT1202/ RT3002/ RT4202/ RT4402	gd-capidrv
MultiTech Modem 56k zdx	gd-mdmdrv
US Robotics Modem 56k 5630B	gd-mdmdrv fm-usrobot
Elsa 28,8 56k Modem (nicht mehr erhältlich)	fm-elsa

Der Gerätetreiber `gd-capi.drv` unterstützt alle Dienste (Fax, Voice-Mail und SMS). Für Modems gibt es spezielle Treiber. Die aktuelle Liste der Backend-Geräte und ihrer Treiber finden Sie auf unserer Website unter <http://www.vip-comag.de> - Produkte - PAPAGENO - Menü Backend-Geräteliste



PAPAGENO muss **Exklusivrechte** für die Backend-Geräte, die Sie im Administrationsprogramm einrichten, besitzen. Falls andere Applikationsprogramme auf die Backend-Geräte zugreifen, kann die Funktion von **PAPAGENO** beeinträchtigt sein.

Wie aktivieren Sie die einzelnen Dienste?

Faxdienst nutzen Wenn Sie den Faxdienst nutzen, aktivieren Sie beim Eintragen des Geräts Sie auf der Karteikarte *Allgemein* die Option *Fax* (siehe Seite 64).

Voice-Mail nutzen Wenn Sie Voice-Mail nutzen, aktivieren Sie auf der Karteikarte *Sprache* die Option *Voice* (siehe oben Seite 64).

SMS nutzen Wenn Sie SMS nutzen, aktivieren Sie auf der Karteikarte *Allgemein* die Option *SMS* (siehe Seite 64).

Festnetz-SMS nutzen Wie Sie Festnetz SMS nutzen, erfahren Sie im Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Teil E „Weitere Konfigurations-Möglichkeiten“, Kapitel 2. „So richten Sie Festnetz-SMS ein“, Seite 223).

So tragen Sie eine ISDN-Karte ein

Voraussetzungen

- Karte und Software sind vollständig installiert. (Siehe dazu auch oben, Teil B „Umgebung einrichten“, Kapitel 1. „ISDN-Karten einrichten“, Seite 51).
- Auf dem Rechner ist ein PAPAGENO-THETA-Server installiert. (Siehe dazu Teil A „PAPAGENO installieren“, Kapitel 4. „So installieren Sie einzelne PAPAGENO-Server“, Seite 27).

Allgemein

Der ISDN-Treiber `gd-capi.driv` unterstützt Absenderkennung (TSI), Kopfzeile und Pincode für die Zuordnung der Gebühren sowie eine Anschlusskennung der rufenden Station (CPI) sowohl für das Gerät als auch für einzelne Benutzer.



Parameter, die für einen Benutzer gesetzt sind, gelten beim Versenden eines Faxes **vor** den Parametern, die für ein Gerät gesetzt sind.

Gerätedaten ändern

Wenn Sie Gerätedaten eines bereits eingetragenen Geräts ändern, müssen die Gerätetreiber neu gestartet werden.

Nachdem Sie die Gerätedaten geändert haben:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Die Geräteliste wird angezeigt. Für jedes Gerät gibt es rechts die Buttons **Stop**, **Terminate** und **Start**. Mit **Stop** werden die Gerätetreiber vollständig beendet, laufende Sendeaufträge werden abgebrochen.

Mit **Terminate** werden laufende Sendeaufträge nach dem Neustart weiterbearbeitet.

- Klicken Sie in der Zeile des Geräts, dessen Daten Sie geändert haben, auf den Button `Stop` bzw. `Terminate` und anschließend auf den Button `Start`.

Mit dem Neustart des Gerätetreibers werden die Änderungen wirksam.

Neues Gerät eintragen

So öffnen Sie die Geräteansicht, in der Sie eine ISDN - Karte konfigurieren:

- Klicken Sie im linken Listenfeld im Ordner des Servers, für den Sie das Gerät eintragen möchten, auf den Unterordner `Geräte`.

Bereits eingetragene Geräte werden in der Liste angezeigt:

Kurzbezeichnung eintragen

Im Feld `Gerät` müssen Sie eine frei wählbare, jedoch eindeutige Kurzbezeichnung eingeben. Diese Bezeichnung wird Ihnen z. B. bei Fehlermeldungen oder Störungen mit angezeigt. Sie darf höchstens 10 Zeichen lang sein und keine Leer- oder Sonderzeichen enthalten.

- Geben Sie im Feld `Gerät` eine eindeutige Kurzbezeichnung (höchstens 10 Zeichen, keine Leer- und Sonderzeichen) ein .



Die Kurzbezeichnung kann nicht mehr geändert werden, nachdem Sie mit `Neu/Ändern` betätigt haben.

- Klicken Sie auf `Neu/Ändern`.

Gerätetyp wählen

- Wählen Sie im Feld `Gerätetyp` den richtigen Gerätetreiber (siehe oben Seite 59).
- Bestätigen Sie mit `Speichern`.

Es öffnet sich die Eingabeansicht für die Gerätedaten.

Allgemeine Einstellungen

In folgender Abbildung sehen Sie Beispieleintragungen für die allgemeinen Angaben:

Allgemein:	
Gerätetyp:	FAX/VOICE CAPI2.0 (gd-capdrv) ▼
Leitungsnummer:	4
Beschreibung:	Eicon Diva mit Server 4
Pysikalisches Gerät:	
Benutzer-Server:	ALPHA Server (vpcnw13) ▼
Senden:	<input checked="" type="checkbox"/>
Empfangen:	<input checked="" type="checkbox"/>
Fax:	<input checked="" type="checkbox"/>
SMS:	<input checked="" type="checkbox"/>
Voice:	<input checked="" type="checkbox"/>
Testfunktion 1:	<input checked="" type="checkbox"/>
Testfunktion 2:	<input type="checkbox"/>

Leitungs- nummer

Die maximale Anzahl der Leitungen muss Ihrer Lizenz entsprechen. Sie können dies über [Lizenzen](#) überprüfen (siehe unten „Lizenz ändern“, Seite 155).

- Geben Sie im Feld **Leitungen** die Anzahl der zu bedienenden Leitungen ein.

Beschreibung eintragen

- Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für das Modem ein (maximal 30 Zeichen).



Im Feld **Physikalisches Gerät** tragen Sie **nichts** ein!

Benutzer-Server auswählen

Im Feld **Benutzer-Server** geben Sie an, an welchen Server die eingehenden Nachrichten weitergeleitet werden sollen.

Fehlermeldungen, die die Funktion des Backend-Geräts allgemein betreffen, wie z. B. „Papierstau im Faxgerät“ oder „Gerät abgeschaltet“, werden an das „Rote Brett“ dieses ALPHA-Servers weitergereicht.

- ▶ Wählen Sie im Feld **Benutzer-Server** den Server, an den die Nachrichten weitergeleitet werden sollen, die auf diesem Gerät eingehen.

Der ALPHA-Server wendet dann die an seinem OMEGA-Server definierten Verteilungsregeln an und verteilt die Nachrichten an die Benutzer.

Fax aktivieren

Wenn Benutzer den Dienst Fax nutzen sollen:

- ▶ Aktivieren Sie die Option **Fax**.

SMS aktivieren

Wenn Sie von VIPcom GmbH eine Lizenz für SMS erworben haben und Benutzer Festnetz-SMS nutzen sollen:

- ▶ Aktivieren Sie die Option **SMS**.

Voice aktivieren

Wenn Sie von VIPcom GmbH eine Lizenz für Voice erworben haben und Benutzer Voice-Mail nutzen sollen:

- ▶ Aktivieren Sie die Option **Voice**.

Senden und Empfangen aktivieren

Die Optionen **Senden** und **Empfangen** sind standardmäßig **nicht** aktiviert. In manchen Fällen kann es sinnvoll

sein, ein Gerät nur zum Senden oder zum Empfangen von Nachrichten zu benutzen.

Wenn Sie über dieses Gerät Nachrichten empfangen und/oder versenden möchten:

- ▶ Aktivieren Sie die Optionen Senden und/oder Empfangen.



Wenn Sie eine Option nicht aktivieren, erhalten Sie über dieses Gerät keine Nachrichten bzw. können keine versenden !

Testfunktion 1 und 2 einschalten

Wenn Sie die Testfunktionen aktivieren, wird die Kommunikation zwischen Rechner und Backend-Gerät protokolliert. Das Protokoll wird in der Datei `drv_kurzbezeichnung` im Verzeichnis `C:\FAX-SERVER\logging` abgelegt. *kurzbezeichnung* ist die Kurzbezeichnung des Gerätes im Administrationsprogramm.

Beide Testfunktionen sollten am Anfang eingestellt werden und solange aktiviert bleiben, bis einwandfrei Nachrichten gesendet und empfangen werden können. Im Falle eines Fehlers können dem Protokoll wichtige Debug-Informationen entnommen werden.

Auch wenn die Testfunktionen ausgeschaltet sind, werden pro Nachrichten-Empfang bzw. -Versand Informationen zur Rufnummer, Fehlermeldungen und Gebühreninformationen in der Datei `drv_kurzbezeichnung` im Verzeichnis `C:\FAXSERVER\logging` abgelegt. *kurzbezeichnung* ist die Kurzbezeichnung des Gerätes.

Wenn Sie das Gerät gerade neu eintragen:

- ▶ Aktivieren Sie die Testfunktionen.

Faxinformationen

Faxinformationen:

Absenderkennung (TSI):

Kopfzeile:

Amtsholung:

Externe Vorwahl:

Interne Vorwahl:

TSI eintragen

Im Feld **Absenderkennung (TSI)** tragen Sie die Absenderkennung (Faxnummer mit Landes- und Ortsnetz-kennzahl) Ihres Backend-Gerätes ein. Die TSI wird mit jedem Fax mitgesendet. Wird eine Kopfzeile entsprechend definiert (siehe unten), erscheint die TSI im Faxkopf des Empfängers.

Gemäß allgemeingültiger Konventionen wird vorge-schlagen, das Format der TSI wie folgt einzugeben:
+Länderkennzahl_ohne_0 Ortskennzahl_ohne_0 Faxnummer
 z. B. +49 89 54750200

- Geben Sie die TSI des Gerätes ein.



Wenn für einen Benutzer eine spezifische TSI festgelegt wurde, wird diese beim Versenden eines Faxes statt der hier eingetragenen allgemeinen TSI mitgeschickt.

Kopfzeile einge-ben

Im Feld **Kopfzeile** können Sie eine eigene Kopfzeile mit maximal 80 Zeichen eingeben. Diese wird auf zu versendenden Dokumenten oberhalb des eigentlichen Dokuments eingeblendet. Die Anzahl der vom Backend-Gerät ausgewerteten Zeichen ist geräteabhängig.



Wenn für einen Benutzer eine spezifische Kopfzeile festgelegt wurde, hat diese spezifische Kopfzeile beim Versenden eines Faxes Vorrang vor der hier eingetragenen allgemeinen Kopfzeile.

Die Kopfzeile können Sie über die folgenden Variablen beeinflussen:

\$\$	Dollarzeichen (\$)
\$D\$	Datum und Uhrzeit, z. B. 18:45 9/26/16
\$Dxxx\$	Datum und Uhrzeit mit Formatangabe. xxx folgt der Syntax des cftime system calls
\$T\$	eigene Absenderkennung (TSI)
\$p\$	aktuelle Seite (dreistellig, führende Leerzeichen)
\$P\$	gesamte Seitenzahl (dreistellig, führende Leerzeichen)
\$N\$	aktuelle Auftragsnummer
\$L\$	Gerätename des Modems (Line-ID)
\$H\$	Name des Rechners (Host-ID), auf dem der ALPHA-Server des Absenders installiert ist
\$U\$	Name des Benutzers in PAPAGENO (User-ID)
\$R\$	Wahlstring vor der Wandlung

Sonstiger Text wird einfach übernommen.

Beispiele:

VIPcom GmbH \$T\$, \$D\$ Seite \$p\$ von \$P\$

ergibt:

VIPcom GmbH +498954750900, 13:34 9/26/16 Seite 2
von 7

VIPcom GmbH Seite \$p\$ von \$P\$ Auftr.-Nr. \$N\$ von \$U\$
ergibt:

VIPcom GmbH Seite 2 von 7 Auftrags-Nr. 237 von eva

- ▶ Geben Sie bei Bedarf eine ein.

**Amtsholung
wählen**

Unter Amtsholung können Sie die passende Amtsholung wählen.

Wenn Ihr Backend-Gerät an eine Amtsleitung angeschlossen ist:

- ▶ Aktivieren Sie `kein`.

Wenn Sie zum Erreichen des öffentlichen Netzes eine Zahl wählen müssen:

- ▶ Aktivieren Sie `Amtswahl`.

Die Ziffer, die Sie wählen, um ein Amt zu erreichen, tragen Sie im Feld `Externe Vorwahl` ein (siehe unten).

**Externe Vorwahl
festlegen**

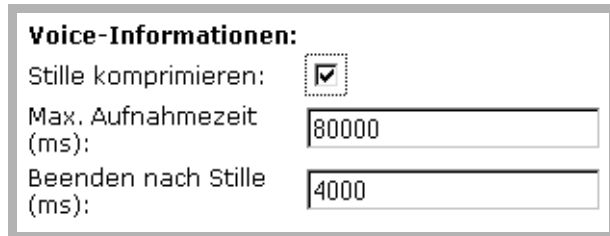
Wenn Sie `Amtswahl` aktiviert haben, ist das Feld `Externe Vorwahl` aktiv. Hier bestimmen Sie (bei Nebenstellenanlagen), wie eine Amtsleitung erreicht wird. (zu den Sonderzeichen, die Sie verwenden können siehe unten „Externe Vorwahl eintragen“, Seite 85).

- ▶ Geben Sie im Feld `Externe Vorwahl` die entsprechende(n) Ziffer(n) und Sonderzeichen ein.

Voice-Informationen

Mit „**PAPAGENO-VoiceMail**“ steht dem Anwender einer **PAPAGENO-Mail-Oberfläche** die Basisfunktion eines persönlichen Anrufbeantworters zur Verfügung. Voraussetzung für den Empfang von Sprachmeldungen ist eine entsprechende Soundkarte im Rechner des Empfängers sowie an diesen Rechner angeschlossene Lautsprecher.

Folgende Einstellungen machen Sie, wenn Sie über **PAPAGENO/VoiceMail** die Sprachbox nutzen möchten:



Voice-Informationen:

Stille komprimieren: ☒

Max. Aufnahmezeit (ms):

Beenden nach Stille (ms):

- ▶ Stellen Sie im Feld `Max. Aufnahmezeit (ms)` die maximale Aufnahmezeit in Millisekunden ein (z. B.: 80000 für 80 Sekunden).
- ▶ Stellen Sie im Feld `Beenden nach Stille (ms)` ein, nach welcher Zeit (in Millisekunden) die Aufnahme beendet wird, wenn der Sprecher nichts (mehr) sagt (z. B.: 4000 für 4 Sekunden).

Wenn Sie Schweigepausen des Sprechers komprimieren möchten:

- ▶ Aktivieren Sie das Feld `Stille komprimieren`.

Parameter für Direktdurchwahl

Mit den Einstellungen erreichen Sie, dass die Empfänger-Faxnummer beim Faxempfang ordnungsgemäß durchgereicht wird. (**Nachwahlstellen (max.) und (min.)**).

Darüber hinaus müssen Sie sicherstellen, dass die zum PAPAGENO-Treiber durchgereichte Empfänger-Nummer der Nummer angeglichen wird, die für den Benutzer im Mail-Server bzw. in PAPAGENO eingetragen werden soll oder bereits eingetragen ist (**Führende Stellen abschneiden und Präfix Eingangsnummer**).

Wenn die CSI nicht der TSI entspricht, tragen Sie im Feld **Präfix (CSI)** den gewünschten Präfix ein.

Empfänger-Faxnummer

Beispiel 1: Für Benutzer soll die vollständige internationale Rufnummer im LDAP-Server eingetragen werden (z. B.: +49 89 54755475 1 99).

Die TK-Anlage reicht aber nur Durchwahlnummer und Nebenstellenummer durch (1 99). In diesem Fall tragen Sie im Feld **Präfix Eingangsnummer** **Landeskennzahl, Ortskennzahl und Teilnehmerrufnummer** ein (in diesem Beispiel: +49 89 54750).

Beispiel 2: Für Benutzer soll nur die Durchwahl im LDAP-Server eingetragen werden (z. B.: 199).

Die TK-Anlage reicht die Teilnehmerrufnummer mit Durchwahlnummer und Nebenstellenummer durch (z. B.: 54755475 1 99). In diesem Fall tragen Sie im Feld **Führende Stellen abschneiden** die Anzahl der überzähligen Stellen ein (in diesem Beispiel: 8).

Parameter für Direktdurchwahl:

Nachwahlstellen (min):	<input type="text" value="1"/>
Nachwahlstellen (max):	<input type="text" value="1"/>
Führende Stellen abschneiden:	<input type="text" value="0"/>
Warten auf Nachwahlstellen:	<input type="text" value="12"/>
Präfix Eingangsnummer:	<input type="text" value="004989547509"/>
Präfix CSI:	<input type="text" value="004989547509"/>

Nachwahlstellen Hier tragen Sie die Anzahl der Stellen der Nummer ein, die durchgereicht wird. (Beispiel: nur Durchwahlnummer und Nebenstellenummer: 3).

- Zählen Sie die Anzahl der Stellen der Nummer, die durchgereicht wird und tragen Sie sie im Feld **Nachwahlstellen (min)** und **Nachwahlstellen (max)** ein.

Im Normalfall ist die Einstellung in den beiden Feldern gleich. Nur wenn unterschiedlich lange Nummern durchgereicht werden, setzen Sie hier auch die Parameter unterschiedlich.

Wartezeit eintragen

Sie geben die Zeit in Sekunden ein, die auf Nachwahlstellen gewartet werden soll. Diese Zeit wartet der Treiber bei eingehenden Rufen, bis abgehoben wird, wenn weniger als die maximal angegebene Anzahl der Nachwahlstellen gewählt wurden. Nach Ablauf dieser Zeit wird verbunden. Der Wert sollte zwischen 10 und 20 liegen. Standardwert ist: 12 Sekunden.

- Geben Sie im Feld **Warten auf Nachwahlstellen** die gewünschte Zeit in Sekunden ein.

Führende Stellen abschneiden

Wenn beispielsweise die TK-Anlage oder der Anschluss mehr Stellen durchreicht, als eingetragen werden sollen, schneiden Sie die überzähligen Stellen hier ab.

- ▶ Zählen Sie die Stellen der überzähligen Nummer und tragen Sie die Anzahl im Feld `Führende Stellen abschneiden` ein.

Präfix Eingangsnummer angeben

Wenn nur Durchwahl und Nebenstellenummer durchgereicht werden, für die Benutzer aber die vollständige internationale Rufnummer eingetragen werden soll:

- ▶ Tragen Sie die Teilnehmerrufnummer (eventuell mit Landes- und Ortskennzahl) im Feld `Präfix Eingangsnummer` ein.

CSI (oder CSID, Called Subscriber ID)

Präfix Empfängererkennung (CSI)

Die CSI ist die Nummer, die der Treiber zurückgibt, wenn ein Fax an Ihr Unternehmen gesendet wird, also die Empfängererkennung. Der Sender des Faxes erhält die CSI auf seiner Faxbestätigung. Die CSI entspricht der TSI (Sendererkennung), die unter `Faxinformation` eingetragen ist (siehe oben Seite 66). Wenn ein Kunde ein Fax an einen bestimmten Benutzer sendet, bekommt er mit der Senderbestätigung die Faxnummer des Unternehmens, nicht aber die Durchwahl des Benutzers zurück. Der Kunde ist unsicher, ob das Fax richtig angekommen ist.

Um die Funktion zu aktivieren, dass der Sender eines Faxes eine benutzerspezifische CSI zurückbekommt:

- ▶ Tragen Sie im Feld `Präfix (CSI)` denselben Präfix wie im Feld `Präfix Eingangsnummer` ein.

Gebühren abrechnen

Wenn Sie **Gebühren abrechnen** möchten, geben Sie unter **Gebühren** die **Gebühreneinheit** sowie die **Währung** an, in der **Gebühren** beim Senden von Nachrichten erfasst werden sollen.

Gebühren:	
Abrechnungseinheit:	<input type="text" value="Euro"/>
Abrechnungsfaktor:	<input type="text" value="12"/>

- ▶ Geben Sie neben **Abrechnungsfaktor** die **Gebühreneinheit** als Zahl (z. B. 12 für 12 Cent) an.
- ▶ Geben Sie neben **Abrechnungseinheit** die **Währung** an, in der abgerechnet werden soll (z. B. Euro).

Als **Währung** kann auch eine fiktive **Währung** angegeben werden.

ISDN - Absenderidentifikation mitsenden

Die Felder unter **ISDN** betreffen die **Absenderidentifikation**, die beim Versenden einer Nachricht über ein **ISDN**-Gerät mitgeschickt werden kann.

ISDN:	
Absenderidentifikation (CPI):	<input type="text"/>
Absenderidentifikation (Teil2):	<input type="text"/>

Absender-Identifikation (CPI)

Die **CPI** (Calling Party Identification) wird beim Versenden einer Nachricht als **Absenderidentifikation** des Geräts mitgegeben. Die **CPI** ist Teil des **ISDN**-Protokolls und nicht

mit der TSI zu verwechseln, die Teil des analogen T.30 Fax-Protokolls ist.

- Geben Sie im Feld `Absenderidentifikation` (CPI) die Absenderidentifikation des Geräts ein.

Wenn für Benutzer die CPI als benutzerspezifischer Sendeparameter eingetragen wurde, wird diese beim Versenden von Nachrichten (insbesondere SMS) mitgegeben.

Absender-Identifikation (Teil 2)

Manche ISDN-Geräte lassen eine Faxunternummer zu. Diese tragen Sie im Feld `Absenderidentifikation` (Teil 2) ein.

- Tragen Sie die Faxunternummer ein.

Extras - Zusatzparameter eintragen

Unter `Extras` können Sie Zusatzparameter für Modem- oder CAPI-Treiber eintragen.

Zusatzparameter

Das Feld `zusatzparameter` wird im Normalfall leer gelassen. Im Spezialfall können Sie hier treiberabhängige Parameter eintragen. (Siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Anh. III „Backend-Geräte“, Kapitel 3. „CAPI-Parameter für ISDN-Geräte“, Seite 381).

Sie können Sie sich die Zusatzparameter in der DOS-Eingabeaufforderung mit dem Befehl `cp_driver -a` anzeigen lassen.

Eintragungen abschließen

So speichern Sie die Eintragungen für eine ISDN-Karte:

- ▶ Speichern Sie die Angaben über `Speichern`.
- ▶ Tragen Sie auf diese Weise alle ISDN-Karten ein.



Vergessen Sie nicht, die **Testfunktionen wieder auszu-schalten**, wenn über das eingerichtete Gerät ordnungsgemäß Nachrichten versendet und empfangen werden können (siehe „Testfunktion 1 und 2 einschalten“, Seite 65).

Damit die Eintragung wirksam wird, müssen Sie die **PAPAGENO-Server beenden** und wieder **starten** (siehe Kapitel 17. „Schließen Sie die Administration ab“, Seite 157).

So tragen Sie einen **PAPAGENO**-Rechner ein

Ein PAPAGENO-Rechner ist ein fertig konfigurierter Windows®-Rechner mit ISDN-Funktion und einem THETA-Server. Auf den Rechner wird über das Netz zugegriffen.

Über eine oder mehrere ISDN-Karten, die im PAPAGENO-Rechner eingebaut sind, können 2 - 90 Leitungen genutzt werden.

Voraussetzung • Der PAPAGENO-Rechner ist ans Netz angeschlossen .

Allgemein Der ISDN-Treiber `gd-capi.driv` unterstützt Absenderkennung (TSI), Kopfzeile und Pincode für die Zuordnung der Gebühren sowie eine Anschlusskennung der rufenden Station (CPI) sowohl für das Gerät als auch für einzelne Benutzer.



Parameter, die für einen Benutzer gesetzt sind, gelten beim Versenden eines Faxes **vor** den Parametern, die für ein Gerät gesetzt sind.

PAPAGENO-Rechner eintragen

- ▶ Wählen Sie im linken Listenfeld den Rechner mit Geräte-Server, für den Sie das Gerät eintragen möchten, aus.
- ▶ Klicken Sie auf den Unterordner `Geräte`.
- ▶ Tragen Sie neben `Gerät` eine Kurzbezeichnung ein und klicken Sie auf `Neu/Ändern`.

Gerätedaten:

Kurzbezeichnung: papageno1 (vorhanden)

Allgemein:

Gerätetyp: FAX/VOICE CAPI2.0 (gd-capidrv) ▼

Leistungsnummer: 60

Beschreibung: PAPAGENO-Rechner

Pysikalisches Gerät:

Benutzer-Server: ALPHA Server (vpcnw13) ▼

Senden: ☒

Empfangen: ☒

Fax: ☒

SMS: ☒

Voice: ☐


Testfunktion 1: ☒

Testfunktion 2: ☒

- Geben Sie den Geräte-Typ (gd-capidrv), die Anzahl der konfigurierten Leitungen und eine Beschreibung ein (siehe dazu auch „So tragen Sie eine ISDN-Karte ein“, Seite 61).
- Tragen Sie im Feld **Physikalisches Gerät** **nichts** ein (lokale CAPI wird genutzt).

Zu den weiteren **Eintragungsmöglichkeiten** siehe oben „So tragen Sie eine ISDN-Karte ein“, Seite 61.

So tragen Sie ein Modem ein

Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird davon ausgegangen, dass Sie Modem und Software vollständig installiert haben.
Allgemein	<p>Modem-Treiber unterstützen Absenderkennung (TSI), Kopfzeile und Pincode für die Zuordnung der Gebühren sowohl für das Gerät als auch für einzelne Benutzer.</p> <hr/> <p> Parameter, die für einen Benutzer gesetzt sind, gelten beim Versenden eines Faxes vor den Parametern, die für ein Gerät gesetzt sind.</p> <hr/>
Neues Gerät eintragen	<p>So öffnen Sie die Geräteansicht, in der Sie ein Modem konfigurieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Klicken Sie im linken Listenfeld im Ordner des Servers, für den Sie das Gerät eintragen möchten, auf den Unterordner <code>Geräte</code>.
Kurzbezeichnung eintragen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Geben Sie im Feld <code>Gerät</code> eine eindeutige Kurzbezeichnung (höchstens 10 Zeichen, keine Leer- und Sonderzeichen) ein. ▶ Klicken Sie auf <code>Neu/Ändern</code>.
Gerätetyp wählen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wählen Sie im Feld <code>Gerätetyp</code> den Gerätetreiber <code>gd-mdndrv</code> (siehe auch oben Seite 61). ▶ Bestätigen Sie mit <code>Speichern</code>. <p>Es öffnet sich die Eingabeansicht für die Gerätedaten.</p> <p>In folgender Abbildung sehen Sie Beispieleintragungen:</p>

Gerätedaten:

Kurzbezeichnung: fax1 (vorhanden)

Allgemein:

Gerätetyp: FAX Modem (gd-mdmdrv) ▼

Leistungsnummer: 1

Beschreibung: Multi-Tech Modem 56k

Pysikalisches Gerät: com1

Benutzer-Server: ALPHA Server (vpcnw13) ▼

Senden: ☐

Empfangen: ☒

Lautsprecher: ☐

Fax: ☒

Testfunktion 1: ☒

Testfunktion 2: ☒

Beschreibung eintragen

- Geben Sie im Feld `Beschreibung` eine Beschreibung für das Modem ein (maximal 30 Zeichen).

Name der Schnittstelle eintragen

Im Feld `Physikalisches Gerät` müssen Sie den/die Namen der Schnittstelle(n) (Anschlüsse vom Modem zum Telefonnetz) angeben:

- Geben Sie den/die Namen für die entsprechende(n) Schnittstelle(n) an (z. B. `com1`, `com2`).

Die Namen der Schnittstellen erfahren Sie auf dem Rechner, an den das Modem angeschlossen ist, über `Systemsteuerung - Anschlüsse`.

Benutzer-Server auswählen ▶ Wählen Sie im Feld `Benutzer-Server` den Server, an den die Nachrichten weitergeleitet werden sollen, die auf diesem Gerät eingehen (siehe oben, Seite 64).

Der ALPHA -Server wendet dann die an seinem OMEGA-Server definierten Verteilungsregeln an und verteilt die Nachrichten an die Benutzer.

Faxfunktion aktivieren ▶ Aktivieren Sie die Option `Fax`.

Senden und Empfangen aktivieren

Die Optionen `Senden` und `Empfangen` sind standardmäßig **nicht** aktiviert. In manchen Fällen kann es sinnvoll sein, ein Gerät nur zum Senden oder zum Empfangen von Nachrichten zu benutzen.



Wenn Sie eine Option deaktivieren, erhalten Sie über dieses Gerät keine Nachrichten bzw. können Sie keine versenden.

Bei Modems kann der Empfang nicht über den Treiber deaktiviert werden.

Wenn Sie über das Gerät Nachrichten senden und empfangen möchten:

▶ Aktivieren Sie die Optionen `Senden` und `Empfangen`.

Empfangen deaktivieren

Die Option `Empfang` kann bei den meisten Geräten jedoch nur eingeschränkt deaktiviert werden. Für analoge Modems gilt: eingehende Nachrichten werden trotzdem angenommen.



TIPP: Sie umgehen das Problem, indem Sie als TSI-Nummer (Faxnummer) für das aktuelle Backend-Gerät die Nummer eines Gerätes eintragen, das für den Empfang vorgesehen ist.

Wenn vom aktuellen Gerät eine Nachricht versendet wird, ist auf dem Fax die TSI-Nummer des „Empfangs-Gerätes“ angegeben. Die Antwortnachricht wird dann an das „Empfangs-Gerät“ geschickt, da die Nummer des „Sende-Gerätes“ nicht bekannt ist.

Eine andere Möglichkeit ist, das Modem beim Empfang länger läuten zu lassen, damit ein anderes Backend-Gerät vorher abnimmt (siehe dazu Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Anh. III „Backend-Geräte“, Kapitel 2. „Zusätzliche Modem-Parameter unter Unix“, Seite 367).

Wenn Sie mit einem Gerät nur senden möchten, wenden Sie zur Sicherheit beide oben beschriebenen Lösungen an:

- ▶ Lassen Sie die Option `Empfang deaktiviert`.
- ▶ Tragen Sie unter `Faxinformationen` im Feld `Absenderkennung (TSI)` als TSI-Nummer die TSI eines Gerätes ein, mit dem Faxe empfangen werden sollen und:
- ▶ Stellen Sie für das Modem oder Faxgerät eine längere Dauer des Läutens ein.

**Lautsprecher
aktivieren**

Wenn Sie den Wählvorgang des Modems mithören möchten:

- ▶ Aktivieren Sie die Option `Lautsprecher`.

Das ist hilfreich, wenn bestimmte Empfänger nicht erreicht werden können.

**Testfunktion 1
und 2 einschalten**

Wenn Sie das Gerät gerade neu eintragen:

- ▶ Aktivieren Sie die Testfunktionen (Siehe dazu auch oben, Seite 65).

Faxinformationen

Folgende Abbildung zeigt Beispieleintragungen für Faxinformationen :

Faxinformationen:

Absenderkennung (TSI):

Kopfzeile:

Amtsholung:

Externe Vorwahl:

Interne Vorwahl:

Wahlverfahren: ☒ Tonwahl ☐ Pulswahl

TSI eintragen

- ▶ Geben Sie im Feld **Absenderkennung (TSI)** die TSI des Gerätes ein (siehe oben „TSI eintragen“, Seite 66).

Kopfzeile eingeben

Im Feld **Kopfzeile** geben Sie eine Kopfzeile mit höchstens 80 Zeichen ein.

Zu den Variablen, die Sie verwenden können siehe „Kopfzeile eingeben“, Seite 66.

- ▶ Geben Sie eine Kopfzeile ein.

**Amtsholung
wählen**

Im Feld **Amtsholung** können Sie den passenden Leitungstyp wählen.

Wenn Sie eine Zahl wählen müssen, um das öffentliche Netz zu erreichen, aktivieren Sie **Amtswahl**. Die Ziffer, die Sie wählen, um ein Amt zu erreichen, tragen Sie im Feld **Externe Vorwahl** ein (siehe unten unter „Externe Vorwahl eintragen“, Seite 85)

Einige ältere Nebenstellenanlagen verwenden statt einer Amtswahl über Ziffern alternativ die **Erdtaste**. Das entspricht der „R“-Taste auf dem Telefon. Die Erdtaste wird in der Regel nur von deutschen Modems unterstützt.

Die **Flash**-Funktion entspricht beim Telefon dem kurzen Herunterdrücken der Gabel und wird in Deutschland nicht verwendet.

Amtsholungstypen, die nicht unterstützt werden, sind deaktiviert.



Sie dürfen höchstens einen der Einträge „Amtswahl“, „Erdtaste“ oder „Flash“ aktivieren. Sollte Ihr Backend-Gerät direkt an eine Amtsleitung angeschlossen sein, darf keine der vorstehenden drei Wahlmöglichkeiten aktiviert sein.

Wenn Ihr Backend-Gerät nicht direkt an eine Amtsleitung angeschlossen ist:

- ▶ Aktivieren Sie den zutreffenden Eintrag.

Wenn Ihr Backend-Gerät an eine Amtsleitung angeschlossen ist:

- ▶ Aktivieren Sie: `kein`.

Wahlverfahren angeben

Abhängig von der Einstellung Ihrer Telefonanlage bzw. der Vermittlungsstelle markieren Sie als Wahlverfahren entweder **Tonwahl** (MFV) oder **Pulswahl** (IWV).

Bei **Tonwahl** wird der Wählvorgang mit Hilfe von Tönen unterschiedlicher Frequenz durchgeführt. Die Zeitdauer für die Wahl einer Zahl ist für die Ziffern 0-9 gleich. Tonwahl ist das gebräuchliche Wahlverfahren für Nebenstellenanlagen und öffentlichen Anschlüssen.

Bei **Pulswahl** hingegen wird der Wählvorgang durch Schaltimpulse ausgelöst. Die Wahl der Ziffer „9“ dauert länger als die der Ziffer „1“. In der Leitung hören Sie während des Wählens Klackergeräusche. Pulswahl ist heute kaum mehr gebräuchlich.



Wenn das eingetragene Wahlverfahren nicht mit Ihrem Anschluss übereinstimmt, können sich unterschiedliche Probleme ergeben. Bei Unklarheiten wenden Sie sich an den Einrichter oder Betreuer Ihres Telefonanschlusses.

- Aktivieren Sie im Feld **Wahlverfahren** das richtige Wahlverfahren.

Externe Vorwahl eintragen

Wenn Sie den Leitungstyp **Amtswahl** gewählt haben, ist das Feld **Externe Vorwahl** aktiv. Hier tragen Sie ein, wie eine Amtsleitung erreicht wird.

Bei einigen Telefonanlagen ist es nötig, nach der Amtswahl auf einen Wählton oder einige Sekunden lang zu warten.

Mit den folgenden Sonderzeichen können Sie auf Eigenheiten Ihrer Nebenstellenanlage reagieren:

- W Warten auf Wählton
- , 2 Sekunden warten

@ Warten auf Ruhe

A, B, C, D, #, * Sondersteuerungen für
Tonwahlverfahren

X Wenn für einen Benutzer ein Pin-Code
angegeben ist, wird das X durch den
Pin-Code ersetzt.

Die Sonderzeichen können zusätzlich zu den Ziffern „0“-
„9“ (ohne Leerzeichen) eingegeben werden:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Option `Amtswahl` aktiviert ist.
- ▶ Geben Sie im Feld `Externe Vorwahl` die entsprechende(n) Ziffer(n) und Sonderzeichen ein.

Interne Vorwahl eintragen

Im Feld `Interne Vorwahl` können Sie auf Eigenheiten Ihrer Nebenstellenanlage für das interne Senden von Nachrichten reagieren.

Zu den Sonderzeichen siehe oben unter „Externe Vorwahl eintragen“, Seite 85“.

- ▶ Geben Sie die entsprechende(n) Ziffer(n) und Sonderzeichen ein.

Sprache - Voice-Mail konfigurieren

Wenn das Modem fähig ist Voice-Mails zu empfangen und zu senden, machen Sie auf der Karteikarte `Sprache` einige Eintragungen (siehe oben Seite 69).

Gebühren

Wenn Sie Gebühren abrechnen möchten, geben Sie Gebühreneinheit sowie Währung an, in der Gebühren beim Senden von Nachrichten erfasst werden sollen (siehe oben Seite 73).

Extras

Zusatzparameter Das Feld `Zusatzparameter` wird im Normalfall leer gelassen. Im Spezialfall können Sie hier treiberabhängige Parameter eintragen (siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Anh. III „Backend-Geräte“, Kapitel 1. „Zusätzliche Modem-Parameter unter Windows®“, Seite 363).



Weitere Eintragungsmöglichkeiten sind für Modems nicht relevant.

Eintragungen abschließen

So speichern Sie die Eintragungen für ein Gerät:

- ▶ Speichern Sie die Angaben über OK.
- ▶ Tragen Sie auf diese Weise alle Geräte ein.



Vergessen Sie nicht, die **Testfunktionen wieder auszu-schalten**, wenn über das eingerichtete Gerät ordnungsgemäß Nachrichten versendet und empfangen werden können (siehe „Testfunktion 1 und 2 einschalten“, Seite 83).

5. Definieren Sie mindestens eine Verteilungsregel

In PAPAGENO müssen Sie **mindestens eine Verteilungsregel** definieren.

Andernfalls werden keine eingehenden Nachrichten angenommen!

Verteilungsregel r1

Mit der Installation von PAPAGENO ist die Verteilungsregel **r1** automatisch eingetragen:
Nachrichten, für die kein Empfänger ermittelt werden kann, werden an den Benutzer `comfax` weitergeleitet.

`comfax` können Sie durch einen anderen Namen ersetzen. Beachten Sie, dass dieser Name als Benutzer in PAPA-GENO eingetragen sein muss!

Mail-Gateway

Wenn Sie ein **PAPAGENO-Mail-Gateway** nutzen, ersetzen Sie in der Verteilungsregel `r1` den Benutzer `comfax` durch den Namen des Gateway-Benutzers (z. B. `smtpgw`). Alle eingehenden Nachrichten werden dann an diesen „Gateway-Benutzer“ geschickt. Das Gateway übernimmt die Verteilung der Nachrichten über Nebenstellennummern an die Benutzer. Über andere Verteilungsregeln können Sie Ausnahmen definieren (siehe unten Kapitel 8. „So definieren Sie weitere Verteilungsregeln“, Seite 97).



Wenn Sie die Verteilungsregel `r1` löschen, werden nur noch Nachrichten entgegengenommen, die in den anderen Verteilungsregeln definiert sind.

Verteilungsregel r1 ändern

So ändern Sie die Verteilungsregel: `r1`

- ▶ Markieren Sie den Ordner `Verteilung`.

- ▶ Wählen Sie die Verteilungsregel `r1`
- ▶ Klicken Sie neben dem Feld `Benutzer` auf die Schaltfläche `...`.

Es öffnet sich eine Ansicht, in der Sie einen Benutzer auswählen können.

- ▶ Wählen Sie im Feld `Server` den Server aus, auf dem der Gateway-Benutzer eingetragen ist.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche `Auswählen`.

Alle Benutzer, die auf diesem Server eingetragen sind, werden angezeigt.

- ▶ Wählen Sie einen anderen Benutzer.

Weitere Möglichkeiten, durch die Eingangsfaxe an Benutzer verteilt werden können, erhalten Sie unten in Kapitel 8. „So definieren Sie weitere Verteilungsregeln“, Seite 97.

6. PAPAGENO ist jetzt funktionsfähig

Wenn Sie

- die PAPAGENO-**Server**
- das oder die **Backend-Geräte**, die Sie nutzen
- mindestens einen **Benutzer** (z. B. Gateway-Benutzer)
- und mindestens eine **Verteilungsregel**

eingetragen haben, ist PAPAGENO funktionsfähig

7. So tragen Sie Benutzergruppen ein

Über den Ordner `Benutzergruppen` definieren Sie Gruppen von Benutzern. Dabei kann ein Benutzer mehreren Gruppen zugewiesen werden. Benutzergruppen können Benutzer verschiedener ALPHA-Server enthalten.

Die Einrichtung von Benutzergruppen ist vor allem im Hinblick auf Verteilungsregelungen wichtig. Eingehende Nachrichten können dann automatisch an alle Benutzer einer Gruppe weitergeleitet werden.

Voraussetzung

Voraussetzung für den Eintrag einer Benutzergruppe ist, dass Sie die **PAPAGENO**-Benutzer auf den vorhandenen ALPHA-Servern eingerichtet haben.

Neue Benutzergruppe anlegen

So legen Sie eine neue Benutzergruppe an:

- Markieren Sie im linken Listenfeld den Ordner `Benutzergruppen`.

Bereits eingetragene Benutzergruppen werden im rechten Listenfeld angezeigt:

Gruppe:

Kurzbezeichnung	Beschreibung
 bestellung	Verteilung der Bestellungen
 cmt	alle Com-EM-Textler
 fax_200	Eingang auf FaxNr -200
 hamukawo	Gesellschafter
 marketing	marketing
 mitesser	Mitesser in der TÜV Kantine
 smtpgw	nur SMTP GW
 support	alle Supporter
 woso	nur woso

Kurzbezeichnung eingeben

- Geben Sie im rechten Listenfeld neben Gruppe eine Kurzbezeichnung ein (höchstens 10 Zeichen lang, keine Leer- oder Sonderzeichen).



Sobald Sie mit betätigt haben, kann die Kurzbezeichnung nicht mehr geändert werden..

- Klicken Sie auf .

Beschreibung eintragen

- Geben Sie im Feld Beschreibung eine Beschreibung ein (maximal 30 Zeichen).
- Bestätigen Sie mit .

In der erweiterten Ansicht können Sie die Mitglieder wählen, die der Benutzergruppe angehören sollen:

Gruppendaten:

Kurzbezeichnung: marketing *(vorhanden)*

Beschreibung:

Mitglieder:

Zum löschen auf Link klicken.

Kurzbezeichnung	Beschreibung
ALPHA Server (vpcnw13):	
 eva	Eva Wolf

Benutzer:

Server:

Benutzer:

Zum Hinzufügen auf Link klicken.

Kurzbezeichnung	Beschreibung
FAXADM	comFAX Administrator
comfax	comFAX User
eva	Eva Wolf
regine	Regine Scharfenberg

Gruppenmitglieder festlegen

Der linke Teil der Ansicht unter **Mitglieder** enthält die der Gruppe zugeordneten Benutzer. Er ist also beim Neuanlegen einer Gruppe leer. Im rechten Teil unter **Benutzer** wählen Sie die Benutzer aus, die der Gruppe zugehören sollen.

ALPHA-Server wählen

Im Feld **Server** wählen Sie den ALPHA-Server, für den einer oder mehrere Benutzer eingetragen sind, die Sie der Gruppe hinzufügen möchten.

- Wählen Sie den gewünschten Server und klicken Sie auf **Auswählen**.

Die Benutzer, die für diesen Server eingetragen sind, werden als Liste angezeigt.

**Benutzereintrag
hinzufügen**

Um einen Benutzereintrag der Gruppe hinzuzufügen:

- ▶ Klicken Sie auf die Kurzbezeichnung des Benutzers unter Kurzbezeichnung.

Der Benutzername wird links unter Mitglieder eingetragen.

- ▶ Verfahren Sie auf die gleiche Weise, um alle gewünschten Benutzer der Gruppe hinzuzufügen.

**Benutzereintrag
entfernen**

Wenn Sie umgekehrt einen Benutzer aus einer Gruppe entfernen möchten:

- ▶ Klicken Sie unter Mitglieder auf die Kurzbezeichnung des Benutzers unter Kurzbezeichnung.

Der Name des Benutzers wird aus der Gruppe entfernt.

**Eintragungen
abschließen**

So speichern Sie die Eintragungen für eine Benutzergruppe:

- ▶ Speichern Sie die Angaben über Speichern.
- ▶ Tragen Sie auf diese Weise alle Benutzergruppen ein.

8. So definieren Sie weitere Verteilungsregeln

Vororientierung

Über den Ordner `Verteilung` können Sie einrichten, dass eingehende Nachrichten automatisch an bestimmte Mitarbeiter oder Benutzergruppen verteilt werden.

Zur Erinnerung Die **Verteilungsregel r1** haben Sie möglicherweise bereits geändert: ein bestimmter Benutzer oder der Gateway-Benutzer ist der Empfänger aller eingehenden Nachrichten.

Weitere Verteilungsregeln Wenn Benutzer **im PAPAGENO-Server gespeichert** werden und Sie virtuelle Durchwahlnummern nutzen, können Sie eingehende Nachrichten mit einer bestimmten Nebenstellenummer direkt an einen Benutzer übermitteln. Sie tragen in dem Fall für jeden Benutzer eine Verteilungsregel mit seiner Nebenstellenummer ein.

Telefonische Abfrage von Nachrichten Wenn Benutzer die telefonische Abfrage von Nachrichten nutzen sollen, und **keine IMAP4- und LDAP-Verbindung** zu Mail- und Directory-Server existiert, müssen alle eingehenden Nachrichten außer im Mail- auch noch im PAPAGENO-Server gespeichert werden. Das kann über Verteilungsregeln realisiert werden. Siehe dazu auch Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Teil E „Weitere Konfigurations-Möglichkeiten“, Kapitel 1. „So regeln Sie telefonischen Zugriff auf Nachrichten“, Seite 219.

Voraussetzung

- Voraussetzung für die Einrichtung von Verteilungsregeln ist, dass Sie bereits die dafür benötigten Benutzer/ Benutzergruppen und die Backend-Geräte eingerichtet haben.

Allgemeines zu Verteilungsregeln

Komponenten einer Verteilungsregel

Eine Verteilungsregel besteht aus folgenden Angaben:

- **Absender** - bestimmter Absender oder keine Angabe (alle Absender).
- **virtuelle Nummer** - Empfänger-Nebenstellenummer bzw. -Backend-Gerät oder keines (alle).
- **Benutzer/ Benutzergruppe** - bestimmte Angabe oder keine (alle Benutzer).

Dabei beschreiben Absender und virtuelle Nummer den Suchschlüssel, Benutzer und Benutzergruppen das Ziel.

Unter **virtuelle Nummer** ist entweder die **Nebenstellenummer** eines Benutzers oder ein **Backend-Gerät** (z. B. die Nummer eines Modems, das über eine analoge Telefonleitung erreicht wird oder die eines ISDN-Geräts ohne Durchwahl- und Nebenstellenummern) zu verstehen.

Wird sowohl ein **Benutzer** als auch eine **Benutzergruppe** angegeben, erhalten der Benutzer und jedes Mitglied der Benutzergruppe eine Kopie der Nachricht. Dabei werden eingetragene Vertreter berücksichtigt. Es ist sichergestellt, dass ein Benutzer nicht mehrere Kopien einer Eingangsnachricht erhält.

Möglichkeiten von Verteilungsregeln

Aus den drei Komponenten ergeben sich folgende Möglichkeiten von Verteilungsregeln:

Verteilungsregel	Absender	Backend-Gerät	Benutzer/ Benutzergruppe
Möglichkeit 1	Absender	Backend-Gerät	Benutzer/ Benutzergruppe
Möglichkeit 2	-	Backend-Gerät	Benutzer/ Benutzergruppe
Möglichkeit 3	Absender	-	Benutzer/ Benutzergruppe
Möglichkeit 4	-	-	Benutzer/ Benutzergruppe

Möglichkeit 1: Alle Nachrichten eines bestimmten Absenders, die an ein bestimmtes Backend-Gerät (z. B. über eine bestimmte Leitung oder an eine Nebenstellennummer) geschickt werden, werden einem Benutzer und/ oder einer Benutzergruppe zugeordnet.

Möglichkeit 2: Die Nachrichten von allen Absendern, die an ein bestimmtes Backend-Gerät geschickt werden, werden einem Benutzer und/ oder einer Benutzergruppe zugeordnet.

Möglichkeit 3: Alle eingehenden Nachrichten eines bestimmten Absenders werden einem Benutzer und/ oder einer Benutzergruppe zugeordnet.

Möglichkeit 4: Alle restlichen eingehenden Nachrichten werden einem Benutzer und/ oder einer Benutzergruppe zugeordnet. Diese Möglichkeit entspricht der mitgelieferten Verteilungsregel **r1**.

Für jede der Möglichkeiten 1-3 können mehrere Verteilungsregeln aufgestellt werden.



Beachten Sie:

Es muss immer ein Benutzer und/ oder eine Benutzergruppe eingetragen werden.

Es darf keine zwei Verteilungsregeln geben, in denen die Felder `Absender` und `Gerät` übereinstimmen. (Dies gilt auch dann, wenn nur eines der beiden Felder definiert und das andere leergelassen ist).

Hierarchie der Verteilungsregeln

PAPAGENO prüft eine eingehende Nachricht in der Reihenfolge der oben aufgeführten Möglichkeiten und verteilt es entsprechend.

Kommt z. B. eine Nachricht an, in dem Absender und Backend-Gerät angegeben sind, wird zuerst geprüft, ob es für diesen Absender und dieses Backend-Gerät eine Verteilungsregel gibt (eingetragene Regeln der Möglichkeit 1). Falls nicht, wird geprüft, ob es eine Verteilungsregel für das angegebene Backend-Gerät gibt (eingetragene Regeln der Möglichkeit 2). Trifft auch keine eingetragene Regel der Möglichkeit 3 zu, wird die Nachricht an den eingetragenen Empfänger der Möglichkeit 4 geschickt.



Wenn Sie die Regel der Möglichkeit 4 (die von uns mitgelieferte Regel **r1**) löschen, werden Nachrichten nicht angenommen, für die Sie keine Verteilungsregel definiert haben. Auf diese Weise können Sie z. B. die Annahme von Nachrichten verweigern, die an eine nicht existente virtuelle Durchwahlnummer geschickt wurden.

Wenn Sie Nebenstellennummern nutzen, können Sie in den Verteilungsregeln der Möglichkeiten 1 und 2 als „virtuelle Nummer“ eine Nebenstellenummer angeben. Auf diese Weise können eingehende Nachrichten direkt an einen bestimmten Benutzer übermittelt werden.

Beispiel für Verteilungshierarchie

Durch Angabe verschiedener Verteilungen können Sie, wie im nachstehenden Beispiel gezeigt, eine Verteilungshierarchie aufbauen.

Verteilungsregel _1

Gerätename = 54750-987

Absender = helvbank

an Benutzer = big_boss

Nachrichten, die vom Absender `helvbank` an die virtuelle Nummer `54750-987` geschickt werden, werden unmittelbar dem Benutzer `big_boss` zugeleitet, ohne dass ein anderer Benutzer darauf zugreifen kann.

Verteilungsregel 2

Gerätename = boss_fax

Absender = leer

an Benutzer = boss_sekretariat

Alle Nachrichten, die über das analoge Gerät boss_fax empfangen werden, werden an den Benutzer boss_sekretariat weitergereicht.

Verteilungsregel 3

Gerätename = leer

Absender = support

an Benutzergruppe = support

Alle Nachrichten, die vom Absender support eingeht, werden an die Benutzergruppe support weitergereicht.

Verteilungsregel 4

Gerätename = leer

Absender = leer

an Benutzer = sekretariat

Die eingehenden Nachrichten, die nicht über die Verteilungsregeln 1-3 verteilt wurden, werden an den Benutzer sekretariat weitergeleitet.

Verteilungsregel definieren

So definieren Sie eine Verteilungsregel:

- ▶ Markieren Sie den Ordner `Verteilung`.

Bereits eingetragene Verteilungsregeln werden im rechten Listenfeld angezeigt.

Kurzbezeichnung eintragen

- ▶ Geben Sie im Feld `Verteilungsregel` eine Kurzbezeichnung für die neue Verteilungsregel ein (max. 10 Zeichen, keine Leer- oder Sonderzeichen).

► Klicken Sie auf **Neu/Ändern**.

Die folgende Abbildung zeigt die Eingabeansicht einer Verteilungsregel mit Beispieldaten:

Verteilungsregel:

Kurzbezeichnung:

v32 (vorhanden)

Eingehende Faxe:

Beschreibung:

virtuelle Nummer:

Absender:

Benutzer:

Eva Wolf (wolf@cmt-fax)

...

Benutzergruppe:

[kein Eintrag]

...

**Beschreibung
eintragen**

Im Feld **Beschreibung** geben Sie die genaue Beschreibung (maximal 30 Zeichen) der Verteilungsregel ein. Dabei ist es sinnvoll, Absendername, Gerätename und Empfänger (Benutzername/ Gruppenname) anzugeben.

► Geben Sie eine Beschreibung ein.

**Backend-Gerät
bzw. Durchwahl-
nummer eintra-
gen**

Im Feld **Virtuelle Nummer** tragen Sie für eine Verteilungsregel der Möglichkeiten 1 und 2 die Nebenstellennummer bzw. die Nummer des Backend-Geräts ein (siehe oben „Möglichkeiten von Verteilungsregeln“, Seite 98).

Backend-Gerät: z. B. Modem, das über eine analoge Telefonleitung erreicht wird, oder ein ISDN-Gerät ohne Nebenstellenummern.

Nebenstellenummer: Bei einem eingehenden Fax wird diese an die TK-Anlage übergeben. Die TK-Anlage stellt die Nachricht an den in der Verteilungsregel eingetragenen Benutzer oder die Benutzergruppe durch.

Die an dieser Stelle eingetragene Nummer muss der von der TK-Anlage durchgereichten Nummer entsprechen. Wenn z. B. die TK-Anlage die Nebenstellenummer 87 weiterreicht, muss hier auch die Nummer 87 stehen. Reicht die TK-Anlage auch Hauptnummer und Durchwahl (54750-9-87) mit durch, so müssen Sie hier die Nummer 54750-9-87 eintragen.

Wenn Sie das Feld `Virtuelle Nummer` freilassen, betrifft die Verteilung alle eingehenden Dokumente auf allen Geräten in Ihrem System.

Wenn Sie ein tatsächliches Backend-Gerät eintragen möchten:

- Tragen Sie die Nummer des Backend-Geräts ein, wie sie von der TK-Anlage durchgereicht wird.

Wenn Sie eine virtuelle Faxnummer eintragen möchten:

- Tragen Sie die von der TK-Anlage durchgereichte Nummer ein.

Absender eintragen

Im Feld `Absender` tragen Sie für eine Verteilungsregel der Möglichkeiten 1 und 3 den Absender ein (siehe oben „Möglichkeiten von Verteilungsregeln“, Seite 98).

Der Absender identifiziert sich über die TSI des Geräts, über das er Faxe versendet.

So erfahren Sie die TSI eines Absenders:

- Schicken Sie dem Adressaten ein Testfax und wählen Sie seine Faxadresse aus einem **PAPAGENO**-Telefonbuch.

Die TSI wird automatisch von **PAPAGENO** ins Telefonbuch eingetragen.

Wenn Sie einen Absender eintragen möchten:

- Schreiben sie die TSI des Absenders in das Feld `Absender`.

Wenn Sie das Feld leer lassen, werden sämtliche Dokumente unabhängig von ihrem Absender verteilt.

Benutzer/ Benutzergruppe angeben

In den Feldern `Benutzer` sowie `Benutzergruppe` können Sie angeben, an welchen Benutzer und/oder welche Benutzergruppe ein Dokument weitergeleitet werden soll. Wenn Sie hier nichts angeben, werden eingehende Nachrichten an alle eingetragenen Benutzer und Benutzergruppen geschickt !

So wählen Sie einen Benutzer:

- Klicken Sie neben dem Feld `Benutzer` auf die Schaltfläche `...`.

Es öffnet sich eine Ansicht, in der Sie einen Benutzer auswählen können.

- Wählen Sie im Feld `Server` den Server aus, für den der Benutzer eingetragen ist.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche `Auswählen`.

Alle Benutzer, die auf diesem Server eingetragen sind, werden angezeigt.

- ▶ Klicken Sie im Listenfeld auf die Kurzbezeichnung des gewünschten Benutzers.

Die Kurzbezeichnung des Benutzers wird in das entsprechende Feld übernommen.

So wählen Sie eine Benutzergruppe:

- ▶ Klicken Sie neben dem Feld `Benutzergruppe` auf die Schaltfläche `...`.

Es öffnet sich eine Ansicht, in der Sie eine Benutzergruppe auswählen können.

- ▶ Klicken Sie auf die Kurzbezeichnung der gewünschten Benutzergruppe.

Die Kurzbezeichnung der Benutzergruppe wird in das entsprechende Feld übernommen.

Weitere Felder

Die Felder unter der Überschrift `Abrufdokument (Polling)` lassen Sie leer. Sie werden nur bei Bereitstellen eines Polldokuments ausgefüllt (siehe Kapitel 10. „So stellen Sie Polldokumente bereit“, Seite 111).

Eintragungen abschließen

So speichern Sie die Eintragungen für eine Verteilungsregel:

- ▶ Speichern Sie die Angaben über `Speichern`.
- ▶ Tragen Sie auf diese Weise alle Verteilungsregeln ein.

9. So tragen Sie Drucker ein

Wenn Faxe aus comFAX-Windows-Clients oder automatisch ausgedruckt werden sollen, richten Sie den/die Drucker über das Administrationsprogramm ein.

Voraussetzung

Ein PAPAGENO PI-Server muss auf dem Rechner, an den ein Drucker physikalisch angeschlossen ist bzw. von dem aus er verwaltet wird, eingerichtet sein (siehe dazu Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Teil A „PAPAGENO installieren“, Kapitel 4. „So installieren Sie einzelne PAPAGENO-Server“, Seite 27

Neuen Drucker eintragen

So öffnen Sie die Eingabeansicht für Drucker:

- ▶ Klicken Sie im linken Listenfeld im Ordner des Servers, für den Sie den Drucker eintragen möchten, auf den Unterordner `Drucker`.

Bereits eingetragene Drucker werden im rechten Listenfeld angezeigt.

Kurzbezeichnung eintragen

Jeder Drucker hat eine eindeutige Kurzbezeichnung, mit der er in den Anwendungsprogrammen den Benutzern angeboten wird.

- ▶ Geben Sie im Feld `Drucker` die Kurzbezeichnung ein (max. 10 Zeichen, keine Leer- oder Sonderzeichen).



Die Kurzbezeichnung kann nicht mehr geändert werden, nachdem Sie mit `Neu/Ändern` betätigt haben.

- ▶ Klicken Sie auf `Neu/Ändern`.

Es öffnet sich die Eingabeansicht für die Druckerdaten:

Druckerdaten:

Kurzbezeichnung:	hp-netz (vorhanden)
Beschreibung:	windows -> hplj (2.Stock)
Druckertyp:	Windows ▾
Papierformat:	DIN A4 ▾
Trennseite:	0
Filterbefehl:	"HP LaserJet 4M Plus"

Speichern Löschen

**Beschreibung
eintragen**

Die Beschreibung sollte eine eindeutige Identifikation des Gerätes erlauben, z. B. durch Angabe des Standorts.

- Geben Sie eine Beschreibung des Druckers ein.

**Druckertyp wäh-
len**

- Wählen Sie im Feld **Druckertyp** den Druckertyp **MS Windows** oder den passenden Linux/Unix-Druckertyp.

**Papierformat
wählen**

Bei der Druckausgabe wird das Dokument soweit möglich maßstabsgerecht dargestellt. Eine geringfügige Verkleinerung (bis ca. 10%) ist durch die mechanisch nicht bedruckbaren Ränder bedingt.

Faxe sind standardmäßig länger als DIN A4. Um sie drucken zu können, wird der Inhalt maßstabgerecht gestaucht. Dokumente, die die Papierlänge um mehr als

10% überschreiten, werden beim Ausdruck auf mehrere Seiten aufgeteilt.

Um das Papierformat des Druckers anzugeben:

- ▶ Wählen Sie in der Zeile `Papierformat:` `DIN A4`, `LEGAL` oder `LETTER`.

Trennseite

Das Feld `Trennseite` füllen Sie nur aus, wenn Sie einen Linux/UNIX-Drucker (**nicht** Windows®) eintragen.

Wenn große Dokumente gedruckt werden sollen, kann es sein, dass der Drucker mit dieser Datenmenge auf einmal überlastet ist. Wenn Sie im Feld `Trennseite` z. B. 10 eingeben, werden bei einem Druckauftrag zuerst die ersten 10 Seiten, danach die nächsten 10 Seiten, usw. übergeben.

Wenn Sie öfter große Dokumente drucken möchten:

- ▶ Geben Sie eine Zahl ein.

Windows-Druck- kernname eintra- gen

Für **Windows-Drucker** geben Sie im Feld `Filterbe-
fehl` den genauen Namen des Druckers ein:

- ▶ Öffnen Sie WordPad.
- ▶ Öffnen Sie in WordPad über das Menü `Datei - Drucken` das Fenster `Drucken`.

Im Feld `Drucker` stehen neben `Name` die Namen der eingerichteten Drucker.

- ▶ Tragen Sie im Administrationsprogramm im Feld `Fil-
terbefehl` den Namen des Druckers ein.



Wenn der Druckername Leerzeichen enthält, müssen Sie ihn in „ „ setzen (z. B.: „HP Laserjet“)

Für **Linux/UNIX-Drucker** :

- ▶ Geben Sie im Feld `Filterbefehl` den Filterbefehl ein, wohin die Druckausgabe erfolgt.

Eintragungen abschließen

So speichern Sie die Eintragungen für einen Drucker:

- ▶ Speichern Sie die Angaben über Speichern.
- ▶ Tragen Sie auf diese Weise alle Drucker ein.

10. So stellen Sie Polldokumente bereit

Wenn Sie über eine Brick Version größer 4.4 verfügen, können Sie über den Menüpunkt **Verteilung Dokumente** zum Polling bereitstellen (passives Polling).



Es können nur **Ausgangsdokumente** bereitgestellt werden.

Zu „Faxpolling in **PAPAGENO**“ siehe auch Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®", Teil E „Weitere Konfigurations-Möglichkeiten“, Kapitel 8. „So konfigurieren Sie Faxpolling“, Seite 277.

Polldokument als Ausgangsdokument anlegen

Bevor Sie das Polldokument über das Administrationsprogramm bereitstellen, müssen Sie es als Ausgangsdokument anlegen. Das bedeutet, Sie schicken das Dokument mit Angabe eines späteren Sendezeitpunkts an eine Faxnummer. Dann stornieren Sie den Sendeauftrag.

- ▶ Legen Sie das Polldokument als Ausgangsdokument an.

Polldokument über das Administrationsprogramm bereitstellen

So stellen Sie ein Polldokument bereit:

- ▶ Markieren Sie im Administrationsprogramm den Ordner **Verteilung**.

Bereits eingetragene Verteilungsregeln werden im rechten Listenfeld angezeigt.

Kurzbezeichnung eintragen

- ▶ Geben Sie im Feld **Verteilungsregel** eine Kurzbezeichnung für das bereitzustellende Polldokument ein (max. 10 Zeichen, keine Leer- oder Sonderzeichen).



Die Kurzbezeichnung kann nicht mehr geändert werden, nachdem Sie mit Neu/Ändern betätigt haben.

► Klicken Sie auf Neu/Ändern.

Die folgende Abbildung zeigt die Eingabeansicht mit Beispieldaten:

Verteilungsregel:

Kurzbezeichnung: polling (vorhanden)

Eingehende Faxe:

Beschreibung:

virtuelle Nummer:

Absender:

Benutzer: Peter Kratzer (petr@cmt-fax)



Benutzergruppe: [kein Eintrag]



Abrufdokument (Polling):

Alpha-Server: ▼

Dokumentennummer:

Speichern

Löschen

Beschreibung eingeben	<p>Im Feld <code>Beschreibung</code> geben Sie die genaue Beschreibung (maximal 30 Zeichen) ein.</p> <p>► Geben Sie eine Beschreibung ein.</p>
Durchwahlnummer für Polling angeben	<p>► Geben Sie im Feld <code>Virtuelle Faxnummer</code> die Nebenstellenummer (nur die Nebenstelle!) ein, die fürs Faxpolling reserviert ist.</p> <p>Diese Nummer wählt der derjenige an, der das Dokument im Pollmodus abrufen möchte.</p>
Absender	<p>Im Feld <code>Absender</code> geben Sie nichts ein.</p>
Benutzer/ Benutzergruppe für Faxempfang wählen	<p>Wenn Sie möchten, dass über die Nebenstellenummer, die Sie für das Polling (oben unter „Geräte/ virtuelle Faxnummern“) angegeben haben, auch Faxe empfangen werden können, geben Sie hier an, welcher Benutzer oder welche Benutzergruppe diese Faxe erhalten soll.</p> <p>► Wählen Sie über die Schaltfläche . . . einen Benutzer oder die Benutzergruppe aus.</p> <p>Die Kurzbezeichnung des Benutzers und/ oder der Benutzergruppe wird in das entsprechende Feld übernommen.</p>
Dokumentennummer und ALPHA-Server	<p>In den beiden Feldern unter der Überschrift <code>Abrufdokument</code> (Polling) geben Sie die Dokumentennummer des bereitzustellenden Ausgangsdokuments sowie den ALPHA-Server an, in dem das Dokument gespeichert ist.</p>

**ALPHA-Server
wählen**

Im Feld `ALPHA-Server` geben Sie den ALPHA-Server an, auf dem das bereitzustellende Ausgangsdokument gespeichert ist.

- ▶ Wählen Sie im Feld `ALPHA-Server` den ALPHA-Server aus, auf dem das Dokument gespeichert ist.

Die Kurzbezeichnung des ALPHA-Servers wird in das Feld übernommen.

**Dokumenten-
nummer ange-
ben**

Im Feld `Dokumentennummer` geben Sie Dokumentennummer des **PAPAGENO**-Ausgangsdokuments an, das Sie als Polldokument bereitstellen möchten.

- ▶ Tragen Sie die Dokumentennummer des Polldokuments ein.

**Eintragungen
abschließen**

So speichern Sie die Eintragungen für Faxpolling:

- ▶ Speichern Sie die Angaben über `Speichern`.

11. So nutzen Sie mit Nummernsubstitution Call by Call

Vororientierung

Der Anfang spezifizierter Nummern kann durch eine andere Nummer ersetzt werden. Dadurch lassen sich beispielsweise alle Auslandsfaxe automatisch über eine Telefongesellschaft abwickeln, die über eine spezielle Vorwahl erreichbar ist.

Beispiel: Die Verbindung über einen speziellen Call-by-Call-Dienst nach Australien ist derzeit am günstigsten. Dann stellen Sie eine Regel auf, die besagt, dass bei allen Faxen nach Australien die Anbieter-Rufnummer dieses Call-by-Call-Dienstes vorgewählt wird.

Es besteht auch die Möglichkeit, eine interne Nummer direkt auf den zugehörigen Faxbenutzer abzubilden. Dadurch werden Dokumente an solche Nummern nicht mehr direkt versendet, sondern innerhalb von **PAPAGENO** intern weitergeleitet. Diese Weiterleitung erfolgt entsprechend den im Administrationsprogramm definierten Verteilungsregeln (siehe Kapitel 8. „So definieren Sie weitere Verteilungsregeln“, Seite 97).

Insgesamt lassen sich bis zu 99 Regeln definieren. Diese werden abgearbeitet, bis die passende Regel gefunden wird. Dann wird die Suche abgebrochen. Die richtige Reihenfolge der Regeln müssen Sie bei der Eingabe nicht beachten. Das Administrationsprogramm sortiert sie automatisch.

Regeln im Administrationsprogramm

Der Eintrag der Regeln im Administrationsprogramm entspricht dem Setzen der Variablen `SPECIDIAL` (siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Anh. I „Liste der Variablen“, Kapitel 1. „SPECIDIALn“, Seite 327).

Das Feld `Ersetze` einer Regel gibt das Suchkriterium an. Wird ein solcher Anfang einer Nummer gefunden, so wird genau derjenige Teil der Nummer durch den Eintrag im Feld `Durch` ersetzt.

Beispiel: Die Regel

Nummernsubstitutionsdaten:

Ersetze: A089 (vorhanden)
Durch:

entfernt die Vorwahl 089 aus allen Nummern.

Die Regel

Ersetze: A0061
Durch: A010390061

wählt bei allen Auslandsfaxen die Anbieter-Rufnummer 01039 eines Call-by-Call-Dienstes vor.

Präfixe

Jeder Nummer muss ein Präfix vorangestellt werden:

- **A:** Amtswahl, wie in der Gerätedefinition festgelegt (muss auch bei einem direkten Amtsanschluss angegeben werden)
- **N:** interne Nummer innerhalb der Nebenstellenanlage
- **V:** Verteilung innerhalb des Faxsystems. Darf nur in der unteren Eingabezeile auftreten



Vor der Substitution werden Sonderzeichen wie „/“ oder „-“ und Leerzeichen aus der Empfängernummer entfernt. Das bedeutet: Diese Zeichen dürfen auch bei den Ersetzungsregeln nicht angegeben werden.

A54750=N

leitet alle Verbindungen zur Nummer 54750 direkt auf die Nebenstellenanlage um.

N2=V

Mit der internen Nummer 2 ist der **PAPAGENO**-Server angeschlossen. Sendeaufträge an interne Nummern, die mit einer 2 beginnen, werden nicht über Telefonleitung verschickt, sondern direkt an den Benutzer weitergeleitet, der sich aus dem Rest der Nummer und den spezifischen Verteilungsregeln ableitet. Ein Fax an die Nummer N250 wird an den Fax-Benutzer mit der internen (virtuellen) Nummer 50 weitergeleitet.

Regel anzeigen lassen

So können Sie sich bereits eingetragene Regeln anzeigen lassen:

- Markieren Sie im Administrationsprogramm den Ordner Nummernsubstitution.

Die Regeln werden im rechten Listenfeld angezeigt.

In folgender Abbildung sind bereits Regeln eingetragen:

Ersetze:

Neu/Ändern

Ersetze	Durch
XXN2	V
N60	A
A999	N
A547503	N2
A547502	V
A54750	N
A0P	A
A0N	N
A089547502	V

Neue Regel eintragen

So tragen Sie eine neue Regel ein:

- Geben Sie im Feld `Ersetze` das Suchkriterium ein und klicken Sie auf `Neu/Ändern`.

Die folgende Abbildung zeigt die Eingabeansicht für eine Nummernsubstitution mit Beispieldaten:

Nummernsubstitutionsdaten:

Ersetze: A089 (vorhanden)
Durch:

- ▶ Geben Sie im Feld `Durch` die Nummern-Buchstaben-Kombination ein, die den Eintrag im Feld `Ersetze` ersetzen soll.
- ▶ Schließen Sie das Fenster über `Speichern`.
- ▶ Tragen Sie auf diese Weise alle Regeln ein.



Das Administrationsprogramm sortiert die Regeln automatisch in der richtigen Reihenfolge.

Wenn Sie eine Regel löschen möchten

- ▶ Klicken Sie auf die Regel in der Liste.
- ▶ Klicken Sie auf `Löschen`.

Der Eintrag wird gelöscht.

12. So stellen Sie Systemparameter ein

In der Ansicht `Administrator`daten können Sie bestimmte Aktivitäten der Server steuern, wie z. B. die Blockgröße der Server-Listen einstellen oder einen Benutzer bestimmen, der Kopien der Empfangs- und Sendedokumente erhält.

Einige dieser Einstellungen können Sie auch über OMEGA-Konfigurationsvariablen vornehmen (siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Anh. I „Liste der Variablen“, Kapitel 1. „OMEGA-Konfigurationsvariablen“, Seite 319).

Systemparameter einstellen

Um Systemparameter einzustellen

- Klicken Sie auf den Ordner `Administrator`.

Hier können Sie einstellen,

- in welcher **Blockgröße** Listen vom Server angefordert werden sollen,
- wann ein **Benutzer ausgeloggt** werden soll, der eine gewisse Anzahl von Stunden nicht mit **PAPAGENO** gearbeitet hat
- in welcher Sprache **Mail-Meldungen** an Benutzer ausgegeben werden sollen,
- wann der Versuch zu Senden bei einem harten **Sende-fehler** abgebrochen werden soll,
- dass das **Least-Cost-Routing** deaktiviert werden soll,
- dass nach dem **Senden** eines Dokuments eine **Kopie** an einen Benutzer weitergeleitet wird,

- dass nach dem **Empfang** eines Dokuments eine **Kopie** an einen Benutzer weitergeleitet wird.
- dass das SMTP-Gateway über den OMEGA-Server gestartet wird (**SMTP Gateway-Benutzer** wählen).

Die folgende Abbildung zeigt Beispieleinträge für die Einstellung von Systemparametern:

Administratordaten:

Kompatibilität:	1..5	
Blockgröße Telefonbuch:	<input style="width: 100%;" type="text" value="30"/>	
Blockgröße Journale:	<input style="width: 100%;" type="text" value="30"/>	
Beenden inaktiver Logins:	<input style="width: 100%;" type="text" value="0"/>	
Mail-Spracheinstellung:	<input style="width: 100%;" type="text"/>	
Fehlerübersteuerung:	<input style="width: 100%;" type="text" value="off"/>	
Least-Cost-Routing deaktivieren:	<input checked="" type="checkbox"/>	
Empfangskopie:	Administrator (Administra@papageno16)	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="button" value="..."/>
Sendekopie:	[kein Eintrag]	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="button" value="..."/>
SMTP-Gateway:	(sapsmtp@cmt-fax)	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="button" value="..."/>

Blockgrößen ändern

Große Listen, wie die Listen von Eingangs-, Schreibtisch- und Ausgangsjournalen oder Telefonbücher, werden blockweise vom Server geladen.

Die Anzahl der Einträge, die bei einer Anfrage vom Server abgeholt werden, können in den Feldern `Blockgröße Journale` bzw. `Blockgröße Telefonbuch` festgelegt werden.



Bei kleinen Benutzerzahlen können die vorgegebenen Werte erhöht werden, um für den einzelnen Benutzer die Gesamtzugriffszeit zu senken. Bei großen Benutzerzahlen kann eine Erhöhung der Blockgröße zu Verklemmungen im System und dadurch zu „Timeout“ führen.

So ändern Sie die Blockgröße für den Zugriff auf Journal- bzw. für Telefonbuchlisten:

- Wechseln Sie in das Feld `Blockgröße Journale` bzw. `Blockgröße Telefonbuch`.

Die Voreinstellung ist 30 (Einträge, die auf einmal vom Server abgeholt werden).

- Geben Sie im Feld `Blockgröße Journale` bzw. `Blockgröße Telefonbuch` eine größere bzw. kleinere Zahl ein.

Inaktive Logins beenden

Im Feld `Beenden inaktiver Logins` können Sie angeben, dass ein Benutzer ausgeloggt werden soll, wenn er x Stunden nicht mit **PAPAGENO** gearbeitet hat.

Wenn Sie den Wert 0 angeben, erfolgt kein automatisches Ausloggen.

- Stellen Sie ggf. die Anzahl der Stunden ein.

Mail-Sprache wählen

In diesem Feld setzen Sie die Sprache, in der die Mail des ALPHA-Servers an die Benutzer ausgegeben wird. Der Wert, den Sie eingeben können, entspricht der Syntax der Umgebungsvariablen `LANGUAGE_IDENTIFIER`.

Beispiel für deutsche Sprache und den Zeichensatz „pc8“:
`german_germany.pc8`

Zu den anderen Einstellungsmöglichkeiten siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®", Anh. I „Liste der Variablen“, Kapitel 3. „LANGUAGE_IDENTIFIER“, Seite 340

Ist das Feld leer oder undefiniert, so wird die Umgebungsvariable `LANGUAGE_IDENTIFIER` verwendet, mit der der ALPHA-Server gestartet wurde. Der Ausgabe-Zeichensatz ist in diesem Fall immer „ISO 8859“. (Siehe dazu Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Anh. I „Liste der Variablen“, Kapitel 3. „LANGUAGE_IDENTIFIER“, Seite 340).

Die Mail-Sprache kann auch über die OMEGA-Konfigurationsvariable `MAIL_LANG` gesetzt werden. (Siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Anh. I „Liste der Variablen“, Kapitel 1. „MAIL_LANG“, Seite 323).

Wenn Sie die Einstellung in der Umgebungsvariable `LANGUAGE_IDENTIFIER` verwenden möchten:

- Lassen Sie das Feld leer.

Wenn Sie die Sprache der Mailbenachrichtigungen setzen möchten

- Geben Sie Sprache und Zeichensatz in der Syntax *sprache_land Zeichensatz* ein.

Routing aktivieren

Unter Least-Cost-Routing versteht man den Versand von Dokumenten zum billigsten Tarif und/oder über Routen (weitere PAPAGENO-Installationen an anderen Orten). Siehe dazu auch unten Kapitel 15. „So nutzen Sie Least-Cost-Routing“, Seite 137.

- Aktivieren Sie das Feld `Least Cost Routing`.

Das Least-Cost-Routing können Sie auch zeitweise deaktivieren (z. B. für Wartungsarbeiten im Netz). Die Einstellungen werden dann außer Kraft gesetzt, bis Sie das Least-Cost-Routing wieder aktivieren.

**Fehlerüber-
steuerung set-
zen**

Normalerweise wird ein Sendeauftrag bei einem harten Sendefehler, wie z. B. Gerätestörung, fehlender Trägerton oder keine Antwort oder Übertragungsfehler abgebrochen. Um in diesen Fällen, z. B. bei schlechter Leitungsqualität, dennoch eine Wahlwiederholung anzustoßen, kann im Feld Fehlerübersteuerung die Fehlerübersteuerung gesetzt werden.

Harte Sendefehler werden dann so bewertet wie eine entsprechende Anzahl von Wahlversuchen, wenn „besetzt“ ist. Der Auftrag bricht beim Erreichen der maximalen Anzahl von Wahlwiederholungen ab.

PAPAGENO führt x (in der Regel 9) Wahlversuche aus. Bei jedem Sendeversuch, bei dem der Empfang besetzt ist, wird der Zähler für „besetzt“ um „1“ erhöht. Tritt ein harter Sendefehler auf, wird der Zähler um die eingestellte Ziffer erhöht. Danach wird abgeprüft, ob die maximale Wiederholungsanzahl erreicht ist. Wenn Sie in der Variablen die Ziffer 3 angeben, erfolgen bei einem Sendefehler noch 3 Wahlwiederholungen.

So setzen Sie die Anzahl der Wahlwiederholungen bei einem Sendefehler:

- Wechseln Sie in das Feld Fehlerübersteuerung.
- Stellen Sie im Feld Fehlerübersteuerung eine Ziffer zwischen 1 und 9 ein.

Der Eintrag im Feld Fehlerübersteuerung entspricht dem Setzen der Variablen `ERR2BUSY` (siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Win-

dows®, Anh. I „Liste der Variablen“, Kapitel 1.
„ERR2BUSY“, Seite 321).

So schalten Sie die Anzahl der Wahlwiederholungen bei einem Sendefehler aus:

- ▶ Stellen Sie im Feld `Fehlerübersteuerung` den Wert `0` ein.

Sende- und Empfangskopien weiterleiten

Die Kopie einer Nachricht kann automatisch an einen Benutzer geschickt werden, nachdem die Nachricht einen endgültigen Sendestatus („Fehler“ oder „erfolgreich versandt“) erhalten hat oder empfangen wurde. Dieser Benutzer kann ein Pseudo-Benutzer sein, z. B., wenn die ein- und ausgehenden Nachrichten archiviert oder Kosten berechnet werden sollen. (Siehe dazu Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®", Teil E „Weitere Konfigurations-Möglichkeiten“, Kapitel 3. „So erfassen Sie Gebühren und werten sie aus“, Seite 231).

Einen Pseudo-Benutzer richten Sie in der Benutzerverwaltung ein (siehe Kapitel 3. „Tragen Sie die Benutzer ein“, Seite 43).

Wenn Sie einen Benutzer eintragen möchten, der eine Kopie von jeder Sende- bzw. Empfangsnachricht erhält:

- ▶ Wechseln Sie in das Feld `Sendekopie` bzw. `Empfangskopie`.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche `...`, um einen Benutzer auszuwählen.
- ▶ Wählen Sie im Feld `Server` den ALPHA-Server aus, auf dem der gewünschte Benutzer eingetragen ist.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche `Auswählen`.

Die Benutzer des ALPHA-Servers werden angezeigt.

- Klicken Sie auf die Kurzbezeichnung des gewünschten Benutzers.

Benutzername und ALPHA-Server sind im Feld `Sendekopie` eingetragen.

Der Eintrag des Benutzers in den Feldern `Sendekopie` und `Empfangskopie` entspricht dem Setzen der Variablen `SEND_CP` bzw. `REC_CP` (siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®", Anh. I „Liste der Variablen“, Kapitel 1. „`REC_CP`“, Seite 325 bzw. Anh. I „Liste der Variablen“, Kapitel 1. „`SEND_CP`“, Seite 325).

Für den angegebenen Pseudo-Benutzer können Sie verschiedene Scripts oder Daemons starten, z. B. die Telefonkosten errechnen oder die Dokumente an ein Dokument-Managementsystem übergeben. (Näheres dazu erfahren Sie im Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Teil E „Weitere Konfigurationsmöglichkeiten“, Kapitel 3. „So erfassen Sie Gebühren und werten sie aus“, Seite 231).

SMTP Gateway-Benutzer auswählen

Wenn Sie in den `Administratordaten` den SMTP-Gateway-Benutzer wählen, setzen Sie damit die OMEGA-Konfigurationsvariable `SMTPnative`. Dann findet der Omega-Server das SMTP-Gateway und kann es starten.

- Öffnen Sie im Feld `SMTP Gateway-Benutzer` über die Schaltfläche ... das Fenster `SMTP Gateway-Benutzer`.
- Wählen Sie im Feld `Server` den ALPHA-Server aus, auf dem der SMTP-Gateway-Benutzer (`smtpgw`) eingetragen ist.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche `Auswählen`.

Die Benutzer des ALPHA-Servers werden angezeigt.

- Wählen Sie den Benutzer `smtpgw` aus und schließen Sie das Fenster über `Auswählen`.

Benutzername und ALPHA-Server sind im Feld `SMTP Gateway-Benutzer` eingetragen.

13. So verwalten Sie die Gateway-Benutzer-Datenbank

Vororientierung Bei der Installation eines Gateways wird die **PAPAGENO-Gateway-Benutzer-Datenbank angelegt**. (Siehe auch: PAPAGENO SMTP-Gateway Handbuch).

Bei Nutzung eines LDAP-Directory-Servers wird jeder Mail-Benutzer, der ein Fax verschickt, automatisch in der PAPAGENO-Gateway-Benutzer-Datenbank eingetragen. Die Daten (Mail-Adresse und Durchwahlnummer) holt das Gateway vom Directory-Server, in dem die zulässigen Fax-Benutzer bereits gespeichert worden sind.

Bei Gateway-Nutzung ohne LDAP müssen die Mail-Benutzer, die auch Faxe versenden oder empfangen sollen, explizit mit kompletter Adresse und zugeordneter Durchwahlnummer in der PAPAGENO-Gateway-Benutzer-Datenbank eingetragen werden.

Auf diese Weise werden die Gateway-Benutzer-Lizenzen gezählt. Sind „eingetragene Mail-Benutzer“ = „Anzahl der Lizenzen“, kann kein weiterer Benutzer mehr ein Fax versenden.

Gateway-Benutzer-Einträge ansehen So können Sie sich Gateway-Benutzer anzeigen lassen, die in der PAPAGENO-Mail-Benutzer-Datenbank eingetragen sind:

- Markieren Sie im Ordner `Gateways` das gewünschte Gateway.

E-Mail-Adresse und Nebenstellenummer der Gateway-Benutzer werden im rechten Listenfeld angezeigt:

E-Mail-Adresse:

E-Mail-Adresse	Durchwahl
Ritta.Balogh@vipcomag.de	4814
SMTP:Stefan.Adams@com-em-tex.de	90
SMTP:Winfried.Birner@com-em-tex.de	16
SMTP:andy@com-em-tex.de	3
SMTP:stefan3@web.de	8

Neuen Gateway-Benutzer eintragen

Einen neuen Gateway-Benutzer tragen Sie nur ein, wenn beim Nachrichten-Versand auf die **PAPAGENO**-Gateway-Benutzer-Datenbank statt auf die Datenbank des Mail-Servers zugegriffen wird (also bei SMTP-fähigen Mail-Servern ohne LDAP-Nutzung). Für einen neuen Gateway-Benutzer geben Sie die E-Mail-Adresse in der Notation des Mail-Systems an.

So tragen Sie einen neuen Gateway-Benutzer ein:

- Geben Sie im Feld **E-Mail-Adresse** die E-Mail-Adresse des Benutzers ein und klicken Sie auf **Neu/Ändern**.

Gateway-Benutzername:

E-Mail-Adresse: *(vorhanden)*

Durchwahl:

Neben `Durchwahl` tragen Sie die Nummer ein, die die TK-Anlage durchreicht. Für das Backend-Gerät, das Nachrichten annimmt haben Sie möglicherweise angegeben, auf wieviele Nachwahlstellen gewartet werden muss und ob führende Stellen abgeschnitten werden sollen (siehe oben „Parameter für Direktdurchwahl“, Seite 70). Diese Angaben beziehen sie mit ein.

Beispiel 1

Die TK-Anlage reicht `Durchwahl`- und `Nebenstellenummer` durch (z. B.: 2 97). Im Feld `Führende Stellen abschneiden` ist 1 eingetragen. Die Anzahl der Nachwahlstellen, auf die mindestens gewartet werden muss, beträgt: 2.

Dann tragen Sie im Feld `Durchwahl`: die `Nebenstellenummer` (im Beispiel: 97) ein.

Beispiel 2

Die TK-Anlage reicht die gesamte Nummer durch mit Teilnehmerrufnummer, Landes- und Ortskennzahl (z. B.: +49 89 54750 2 97). Im Feld `Führende Stellen abschneiden` ist nichts eingetragen.

Dann tragen Sie im Feld `Durchwahl` die gesamte Nummer ein. (im Beispiel: +49 89 54750 2 97).



Achten Sie in jedem Fall darauf, die Nummer in derselben Syntax einzugeben, die Sie bei der Einrichtung eines ISDN-Geräts über das **PAPAGENO**-Administrationsprogramm (bzw. für den Eintrag des „FAX Number Prefix“ bei der Installation des Gateway) angegeben haben. Wenn Sie z. B. hier andere Trennzeichen angeben, werden die Nummern bei eingehenden Nachrichten nicht gefunden!

- Geben Sie im Feld `Durchwahl` die Faxnummer des Gateway-Benutzers ein.



Die E-Mail-Adresse eines Gateway-Benutzers können Sie nachträglich nur ändern, indem Sie den Benutzer aus der Liste löschen und neu eintragen.

Gateway-Benutzer aus der Liste löschen

So löschen Sie einen Gateway-Benutzer aus der Liste:

- ▶ Rufen Sie die Eingabeansicht für den Gateway-Benutzer auf.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche `Löschen`.

14. So tragen Sie Variable ein

Über das Administrationsprogramm können Sie Variable setzen, z. B. zur Konfiguration des SMTP-Gateways oder um den telefonischen Zugriff auf Nachrichten einzurichten. Siehe dazu „PAPAGENO SMTP-Gateway-Handbuch“).

Die Variablen tragen Sie für den Gateway-Benutzer (smtpgw) ein.

- Klicken Sie im linken Listenfeld im Ordner `Server` auf den Server, auf dem Sie den Gateway-Benutzer eingetragen haben und markieren Sie den Unterordner `Benutzer`.

Im rechten Listenfeld werden die eingetragenen Benutzer angezeigt.

- Markieren Sie den Gateway-Benutzer und klicken Sie auf die Schaltfläche `Ändern`.
- Scrollen Sie im Benutzereintrag nach unten und klicken Sie auf die Schaltfläche `Extras`.

In der folgenden Liste sind alle bereits gesetzten Variablen eingetragen. .

Benutzername: smtpgw

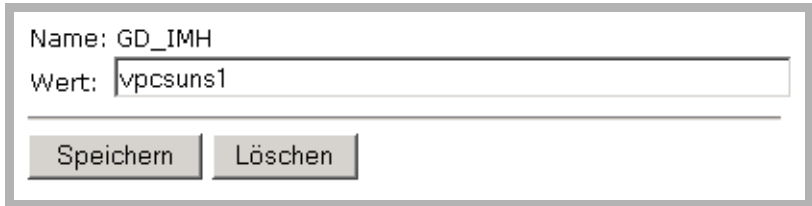
Name:

Neu/Ändern

Name	Wert
GD_IMH	vpcsuns1
GD_IMH_b	vpcsuns1:110/pop3
GD_IMS	Gesendete Objekte
GD_IMU	smtpgw
GD_LDAGN	cn
GD_LDASN	x
GD_LDBAS	o=vipcom.de
GD_LDFIL	facsimileTelephoneNumber=*%s
GD_LDH	vpcsuns1
GD_LDREJ	1
GD_SMH	vpcsuns1
MAPICOVER	15974
PINCODE	
SG_DMH	vpcns09
SG_DMMAXS	5000
SG_GWDL	2
SG_GWEXPF	0
SG_GWFLR	0
SG_GWH	vpcns09

So setzen Sie eine Variable:

- ▶ Tragen Sie neben `Name` den Namen der Variable ein und klicken Sie auf `Neu/Ändern..`.



Name: GD_IMH
Wert: vpcsuns1

Speichern Löschen

- ▶ Tragen Sie neben `Wert` den Wert der Variablen ein und klicken Sie auf `Speichern`.

Variable und Wert werden in der Liste angezeigt.

So ändern Sie eine Variable:

- ▶ Markieren Sie die Variable in der Liste
- ▶ Ändern Sie den Wert im Feld `Wert`.
- ▶ Klicken Sie auf `Speichern`.

Variable und der neue Wert werden in der Liste angezeigt.

So löschen Sie eine Variable:

- ▶ Markieren Sie die Variable im Sichtfenster.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche `Löschen`.

Die Variable wird aus der Liste gelöscht. Sie ist nicht mehr gesetzt bzw. ihr Wert entspricht wieder dem Standard-Wert.

15. So nutzen Sie Least-Cost-Routing

Vororientierung

Über Least-Cost-Routing können Nachrichten zum billigsten Tarif und/oder über Routen versendet werden.

Billigtarife

Unter „Billigtarife“ ist zu verstehen, dass Faxe zu einem Zeitpunkt gesendet werden, an dem die Gebühren am niedrigsten sind. Der Benutzer muss beim Versenden nur die Option „Nachttarif“ oder „Billigtarif“ einstellen.

Routen-Versand

Routen-Versand bedeutet, dass Nachrichten über einen weiteren Standort des Unternehmens zum dortigen Tarif versendet werden können.

Beispiel 1: Ein Unternehmen hat eine PAPAGENO-Installation in München und eine in Sidney. Sofern die beiden Installationen miteinander verbunden sind, können Nachrichten von München aus in Sidney zum Ortstarif versendet werden. (Siehe dazu auch Handbuch PAPAGENO-Konfigurationsplanung“, Teil B „Weitere Planung“, Kapitel 5. „Wenn Ihr Unternehmen Niederlassungen in verschiedenen Städten hat“, Seite 57).

Beispiel 2: Ein Unternehmen schickt große Mengen an Kurzmitteilungen an Kunden. Über Routing wird festgelegt, dass alle Nachrichten vom Typ SMS an einen Sonderdienst geschickt werden, der sie dann zu günstigen Tarifen versendet.

Zonen

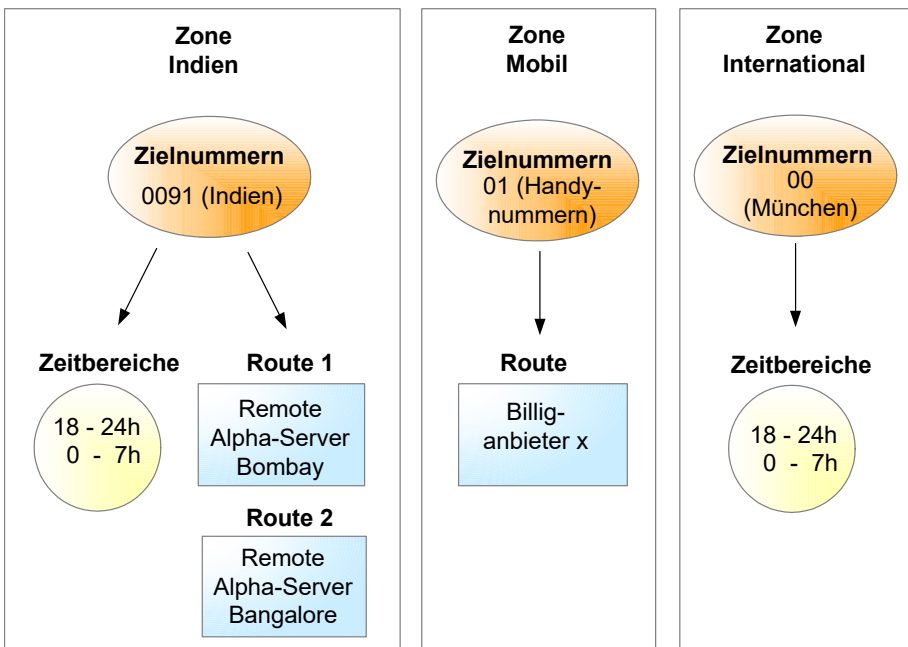
Routen-Versand und Billigtarife können zusammen oder getrennt genutzt werden. Beide basieren auf einer **Analyse der Empfängernummer** (Zielnummer). Aufgrund der Empfängernummer wird die Entscheidung für eine bestimmte Route und/oder eine entsprechende Billigtarifzeit zum Versand gefällt. Diese Empfängernummern-Bereiche werden „Zonen“ genannt.

Einer Zone werden zunächst die **Zielnummern** zugeordnet, die den Nummernbereich dieser Zone beschreiben. Danach können der Zone **Zeitbereiche** (Billigtarif) oder/ und **Routen** zugeordnet werden.

Zeitbereiche sind Wochentage und Zeiten, in denen die öffentliche Telefon-Verbindung am günstigsten ist.

Routen sind die Versand-Routen (bezeichnet durch den ALPHA-Servernamen) von einem anderen Standort des Unternehmens, von dem aus die Verbindung zu den Empfängernummern am günstigsten ist.

Beispiel:



Erläuterung

Zone Indien: Alle Nachrichten nach Indien werden in der Zeit von 18 Uhr bis 7 Uhr morgens zum „Billigtarif“ vom

PAPAGENO-Server in Bombay aus versendet. Funktioniert die TCP/IP-Verbindung nach Bombay nicht werden die Nachrichten vom PAPAGENO-Server in Bangalore aus versendet.

Zone Mobil: Alle Kurznachrichten an Handynummern in Deutschland werden über Billiganbieter X versendet.

Zone International: Alle übrigen Nachrichten ins Ausland werden von 18 Uhr bis 6 Uhr morgens zum „Billigtarif“ versendet.

Prioritätenregel

Wie aus dem Beispiel schon deutlich wurde, existiert eine Prioritätenregel. Danach hat die genauere Spezifikation Vorrang vor einer allgemeineren.

Gibt es z. B. eine Regel für Paris und eine für Frankreich, wird bei Faxversand die Regel für Paris zuerst abgearbeitet. Die Reihenfolge der einzelnen Definitionen ist irrelevant.

Voreinstellungen

Im Menü LCR existieren **Voreinstellungen** für die günstigsten Zeiten in bestimmten Zonen:

Zone	Beschreibung
Intern	Nummern innerhalb des Unternehmens
City	Lokaler Ortsbereich. Voreingestellt: Billigzeiten
National	Alle Nummern, die mit 0 beginnen Voreingestellt: Billigzeiten
Mobil	Alle Nummern, die mit 01 beginnen Voreingestellt: Billigzeiten
International	Alle Nummern, die mit 00 und 001 (Amerika) beginnen. Voreingestellt: Billigzeiten

Illegal	unmögliche Nummern. Voreingestellt ist: 000. Nachrichten, die versehentlich mit einer Nummer versendet werden, die mit 000 beginnt, können auf diese Weise bereits an dieser Stelle abgewiesen werden.
Reject	verbotene Nummern. Voreingestellt sind: Auskunft und teure 0800 und 0900 Nummern für Fax und Voice.

Im Normalfall können Sie diese Voreinstellungen übernehmen. Sie müssen also nichts tun, außer einige Arbeiten ausführen, um das Least-Cost-Routing zu aktivieren, siehe unten.

Wenn Sie spezielle **Dienste** über Nummernsubstitution eingestellt haben (siehe oben Kapitel 11. „So nutzen Sie mit Nummernsubstitution Call by Call“, Seite 115), müssen Sie möglicherweise Zonen und Billigzeiten ändern.

Weiterhin können Sie **unmögliche** oder **verbotene** Nummern löschen oder hinzufügen, **Zonennamen, Zeitbereiche und Zielnummern ändern**.

Routen zu weiteren Standorten Ihres Unternehmens müssen Sie ebenfalls eintragen.

Route-Timeout

Für **Faxe** und **Telexe** gilt ein Timeout von einer Stunde. Das bedeutet, wenn innerhalb von 1 Stunde keine Rückmeldung kommt, dass das Fax vom Remote-Server versendet wurde, wird es vom Hauptstandort aus versendet.

Für **SMS-** und **Voice-Nachrichten** gilt: Wenn innerhalb von einem Tag keine Rückmeldung kommt, dass die Nachricht den Empfänger erreicht hat, wird sie normal (nicht über den Billiganbieter) nochmals versendet. Die Voreinstellung für den Route-Timeout ist 1 Tag, da viele Benutzer ihr Handy zeitweise ausschalten. So kann es sein, dass eine

SMS zwar versendet wurde, den Empfänger aber noch nicht erreicht hat und PAPAGENO keine Rückmeldung erhält.

Die Timeout-Zeiten können Sie über Variablen ändern (siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows[®], Anh. I „Liste der Variablen“, Kapitel 1. „RTO_FAX“, Seite 324).

Least-Cost-Routing aktivieren

Wenn Sie Least-Cost-Routing nutzen möchten, müssen Sie in jedem Fall folgendes tun:

- ▶ Tragen Sie einen Benutzer mit Namen `.routing` für jeden lokalen ALPHA-Server ein. (Nur Kurzbezeichnung (`.routing`) und Beschreibung). (Siehe dazu auch oben Kapitel „Neuen Benutzer anlegen“, Seite 45).
- ▶ Markieren Sie den Ordner `Administrator` und aktivieren Sie das Least-Cost-Routing, indem Sie das Feld `Least-Cost-Routing deaktivieren` deaktivieren.

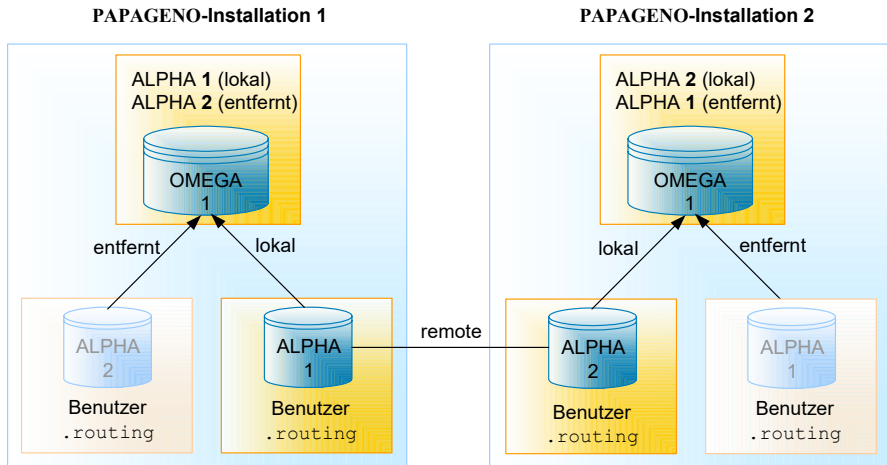
Wenn Benutzer die Möglichkeit haben sollen, Nachrichten nicht über die hier festgelegten Routen, sondern sofort und auf direktem Weg zu versenden, können Sie dies über die Variable MIN-PRIO-NO-ROUTING festlegen (siehe Handbuch "PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Anh. I „Liste der Variablen“, Kapitel 2. „MIN-PRIO-NO-ROUTING“, Seite 335).

Voraussetzungen für Routen erfüllen

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, wenn Sie Fax über externe Routen versenden möchten:

- PAPAGENO-Installation an jedem Standort des Unternehmens ist vorhanden
- Verbindung zwischen den einzelnen Standorten (bzw. deren Rechnern) über TCP/IP existiert. (Die Adressierung der entfernten Rechner erfolgt über deren Namen).
- In jeder Installation sind die ALPHA-Server der anderen Installationen bekannt (siehe oben Kapitel 2. „Tragen Sie die PAPAGENO-Server ein“, Seite 31 unter „Entfernter ALPHA-Server“, Seite 31)

Für jeden ALPHA-Server, der zum Routing genutzt wird (**lokale und entfernte** ALPHA-Server), muss ein Benutzer mit Namen `.routing` eingetragen werden












- ▶ Tragen Sie ggf. die entfernten ALPHA-Server, die Sie zum Routing nutzen, in Ihrer Installation als solche ein.
- ▶ Tragen Sie einen Benutzer mit Namen `.routing` für jeden zum Routing genutzen entfernten ALPHA-Server ein.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass Ihr(e) ALPHA-Server in den entfernten Installationen als entfernte ALPHA-Server eingetragen sind.
- ▶ Veranlassen Sie, dass in den entfernten Installationen für alle dortigen lokalen und entfernten ALPHA-Server ebenfalls je ein Benutzer `.routing` eingetragen wird.

Least-Cost-Routing konfigurieren

Least-Cost-Routing können Sie über das Administrationsprogramm konfigurieren.

- Markieren Sie im Hauptfenster des Administrationsprogramms den Ordner LCR.:

Zone:

Name	Lokal	primärer Host	sekundärer Host
 Illegal	ja	kein	kein
 Reject	ja	kein	kein
 Interne Nummern	ja	kein	kein
 Ortsbereich	ja	kein	kein
 Nationale Ferngespräche	ja	kein	kein
 Europa 1	ja	kein	kein
 Europa 2 (süd)	ja	kein	kein
 Amerika	ja	kein	kein
 International	ja	kein	kein

Die Zonen, die Sie im rechten Listenfeld sehen, sind bereits vordefiniert (siehe oben „Voreinstellungen“, Seite 139).

Sie können deren Namen, Zeitbereiche und Zielnummern ändern sowie neue Zonen definieren.

Zone definieren So definieren Sie eine neue Zone:

- Geben Sie neben `zone` einen Namen für die Zone ein und klicken Sie auf die Schaltfläche `Neu`.

So ändern Sie eine Zone:

- Klicken Sie auf den Zonen-Namen.

Zonendaten:

Name:

Lokal: ☒

primärer Host:

sekundärer Host:

Route definieren Die Route definieren Sie ebenfalls in diesem Fenster.

Wenn Sie keine Route definieren möchten:

- Aktivieren Sie `Lokal`.

Dann werden Nachrichten zu den Zielnummern dieser Zone immer vom lokalen Standort aus gesendet.

Wenn Sie eine Route definieren möchten:

- Wählen Sie im Pull-Down-Menü neben `primärer Host` den entfernten ALPHA-Server, über den die Nachrichten gesendet werden sollen.

Wenn Sie eine Ausweich-Route definieren möchten:

- ▶ Wählen Sie im Pull-Down-Menü neben `sekundärer Host` den entfernten ALPHA-Server, über den die Nachrichten gesendet werden sollen, wenn der primäre Host nicht erreicht werden kann.
- ▶ Klicken Sie auf Speichern.

Zielnummer definieren

So ordnen Sie eine Zielnummer einer Zone zu:

- ▶ Klicken Sie im linken Listenfeld im Untermenü der Zone, für die Sie die Zielnummern definieren möchten, auf den Ordner `Zielnummern..`

Zielnummerdaten:

Name:

Typ: ▼

Prefix:

externe Nummer: ☒

- ▶ Geben Sie neben `Name` einen Namen für die Zielnummerdefinition an.
- ▶ Geben Sie neben `Prefix` die gewünschte Zielnummer ein.
- ▶ Wählen Sie neben `Typ` den Nachrichtentyp, der an diese Zielnummer geschickt werden soll (Fax, Telex, Voice oder SMS).

Wenn die Zielnummer **keine** interne Nummer ist:

- ▶ Aktivieren Sie das Feld `externe Nummer`.
- ▶ Schließen Sie die Ansicht über `Speichern`.

Weitere Zielnummern

Wenn die Zone noch mehr Zielnummern beinhaltet:

- ▶ Tragen Sie jede weitere Zielnummer ein wie oben beschrieben.





Die eingetragenen Routen gelten für alle Zielnummern, die Sie in dieser Zone angeben.

Zeitbereich definieren

So ordnen Sie einen Zeitbereich (Billigtarif) einer Zone zu:

- ▶ Klicken Sie im linken Listenfeld im Untermenü der Zone, für die Sie die Zielnummern definieren möchten, auf den Ordner `Zeitbereiche..`

Zeitbereich(Europa 1): Neu

Wochentage	Anfangszeit	Endzeit
 Mo,Di,Mi,Do,Fr,Sa,So	00:00	08:00
 Mo,Di,Mi,Do,Fr,Sa,So	18:00	--:--

Bereits eingetragene Zeitbereiche werden in einer Liste angezeigt

Um einen Zeitbereich zu ändern:

- ▶ Klicken Sie auf den Eintrag.

Um einen neuen Zeitbereich einzutragen:

- Klicken Sie auf `Neu`

Zeitbereichdaten:

Anfangszeit: (hh:mm)
Endzeit: (hh:mm)
Mo Di Mi Do Fr Sa So
Wochentage: ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒ ☒

- Aktivieren Sie die Wochentage, an denen der angegebene Zeitbereich gelten soll.
- Geben Sie neben `Anfangszeit` den Beginn des Zeitbereichs, neben `Endzeit` das Ende des Zeitbereichs ein.
- Schließen Sie die Ansicht über `Speichern`.

Weitere Zeitbereiche

Wenn die Zone noch mehr Zeitbereiche beinhaltet:

- Tragen Sie jeden weiteren Zeitbereich ein wie oben beschrieben.



Wenn ein Zeitbereich in den nächsten Tag hineinreicht, müssen Sie zwei Zeitbereiche definieren.

Beispiel: von 20 Uhr bis 6 Uhr morgens:

1. Zeitbereich: von 20 Uhr bis 24 Uhr
2. Zeitbereich: von 00 Uhr bis 6 Uhr

**Sperrung
bestimmter
Nummern**

Wenn Sie weitere Zielnummern eintragen möchten, die nicht existieren und sofort abgewiesen werden sollen:

- ▶ Definieren Sie die Zielnummer für die Zone `Illegal`.

Wenn Sie Zielnummern eintragen möchten, die anzuwählen in Ihrem Unternehmen verboten ist:

- ▶ Definieren Sie die Zielnummer für die Zone `Reject`.

**Routing deakti-
vieren**

Das Routing deaktivieren Sie über die Systemparameter (siehe oben unter „Routing aktivieren“, Seite 124).

16. So sehen Sie Lizenzen an und ändern sie

Über den Ordner `Lizenz` können Sie sich einen Überblick über Ihre aktuelle **PAPAGENO** Systemkonfiguration verschaffen und ggf. Ihre Lizenz ändern.

Lizenzen ansehen

- Markieren Sie im linken Listenfeld den Ordner `Lizenz`.

Im rechten Listenfeld werden die Lizenzen angezeigt. Die folgende Abbildung zeigt Beispieldaten des oberen Teils der Lizenzansicht:

Lizenz:	
Parameter	Wert
Seriennummer:	10-5888-8025
Verfallsdatum:	unlimited
Max. Benutzeranzahl:	1014
Konfigurierte Benutzer:	63
Max. Anzahl Logins:	1012
Momentane Logins:	10
Max. Anzahl Leitungen:	200
Konfigurierte Leitungen:	10
Fax:	yes
Telex:	yes
Barcode:	yes
Poll-Dokumente:	1236

Seriennummer

Ihre **PAPAGENO**-Seriennummer.

Für Anfragen und Bestellungen von Update-Versionen und Erweiterungen muss sie stets angegeben werden.

Verfallsdatum	Neben Verfallsdatum wird Ihnen angezeigt, bis zu welchem Datum Sie PAPAGENO nutzen können. Bei einer Vollversion steht hier: unbegrenzt. DEMO-Versionen haben eine Gültigkeitsdauer von ca. 6 Wochen. Danach können die PAPAGENO -Oberflächen nicht mehr aufgerufen werden.
Max Benutzeranzahl	Maximale Anzahl der Benutzer, die eingerichtet werden dürfen.
Konfigurierte Benutzer	Anzahl der Benutzer, die zur Zeit über das Administrationsprogramm eingerichtet sind.
Max. Anzahl Logins	Maximale Anzahl der Benutzer, die gleichzeitig unter PAPAGENO arbeiten können. Der Wert entspricht dem Umfang der von Ihnen bezogenen Benutzerlizenz.
Momentane Logins	Anzahl der Benutzer, die in diesem Augenblick gleichzeitig in PAPAGENO angemeldet sind. Als aktiver Benutzer zählt jeder Aufruf der PAPAGENO -Anwendungsoberfläche comFAX/WIN sowie das Anmelden über Applikationsprogramme. Die Aufrufe der elektronischen Drucker „comfaxps“, „comfaxpr“, „comfaxpspr“ sowie der comFAX Drucker unter Windows® werden nicht als aktive Benutzer gezählt. Der PAPAGENO Drucker unter Windows® ist nicht als aktiver Benutzer aufgeführt.
Max. Anzahl Leitungen	Maximale Anzahl der definierten Kommunikations-Leitungen.
Konfigurierte Leitungen	Anzahl der derzeit im Administrationsprogramm eingetragenen Kommunikations-Leitungen.

Fax	In diesem Feld ist eingetragen, ob Sie die Berechtigung zum Faxen haben.
Telex	In diesem Feld ist eingetragen, ob Sie eine Lizenz für das Versenden von Telexen haben.
Barcode	In diesem Feld ist eingetragen, ob Sie eine Lizenz für die Barcode-Option haben.
Poll-Dokumente	Maximale Anzahl der Dokumente, die Sie zum Polling bereitstellen können.

Die folgende Abbildung zeigt Beispieldaten des unteren Teils der Lizenzansicht:

OpenMail-Benutzer:	1235
SAP-Benutzer:	1234
Notes-Benutzer:	1238
SMS:	no
Voice:	no
SMTP-Benutzer:	1240
Exchange-Benutzer:	1237
BAAN-Benutzer:	1241
HTML-Admin:	yes
OLE-Admin:	yes
PostScript Level 2:	659
PostScript Fonts:	no

OpenMail - Benutzer	Anzahl der Benutzer, die über einen PAPAGENO Open-Mail-Gateway Nachrichten versenden können.
---------------------	---

SAP-Benutzer	Anzahl der Benutzer, die über einen PAPAGENO SAP-Gateway Nachrichten versenden können.
Notes-Benutzer	Anzahl der Benutzer, die über einen PAPAGENO Lotus-Notes-Gateway Nachrichten versenden können.
SMS	SMS ist Ihre Lizenz, die erlaubt, den Dienst SMS zu nutzen.
Voice	Voice ist Ihre Lizenz, die erlaubt, den Dienst Voice-Mail zu nutzen.
SMTP-Benutzer	Anzahl der Benutzer, die über einen PAPAGENO SMTP-Gateway Nachrichten versenden können
Exchange-Benutzer	Anzahl der Benutzer, die über einen PAPAGENO Exchange-Gateway Nachrichten versenden können.
Baan-Benutzer	Anzahl der Lizenzen für Baan-Benutzer.
HTML-Admin	In diesem Feld ist eingetragen, ob Sie die Berechtigung für das Administrationsprogramm PAPAGENO-Administrator haben.
OLE-Admin	In diesem Feld ist eingetragen, ob Sie die Berechtigung für die PAPAGENO -Administration mit OLE Automations-Komponente haben.
Postscript Level 2	PostScript Level II (PS L II).

Postscript-
Fonds

Verwendete PostScript-Fonds

Lizenz ändern

Wenn Sie Ihre **PAPAGENO**-Lizenz geändert haben, müssen Sie diese über den neuen Lizenzschlüssel in **PAPAGENO** eintragen. Den Lizenzschlüssel haben Sie von der VIPcom GmbH per Fax erhalten. Er enthält die kodierten und komprimierten Daten.



Achten Sie darauf, dass die ersten beiden der drei Zahlen mit dem Lizenzschlüssel Ihrer vorhergehenden **PAPAGENO**-Installation übereinstimmen. Nur unter dieser Voraussetzung passt der Schlüssel.

Achten Sie darauf, dass keiner der Maximalwerte des neuen Schlüssels kleiner ist als der entsprechende aktuelle Wert der bisherigen Installation.

Reduzieren Sie ggf. vor der Benutzung des neuen Schlüssels den aktuellen Wert (Löschen nicht mehr benötigter Benutzer, etc.) oder bestellen Sie einen „größeren“ Lizenzschlüssel.

So tragen Sie den neuen Lizenzschlüssel ein:

- Scrollen Sie in den unteren Teil der Lizenzansicht:

Neuer Lizenzschlüssel:

Schlüssel speichern



Beachten Sie, dass der Lizenzschlüssel nur Kleinbuchstaben enthält. Die Leerzeichen können Sie nach Belieben weglassen oder einfügen. Auch der Zeilenumbruch ist nicht relevant.

- Geben Sie den Lizenzschlüssel ein und bestätigen Sie mit `Schlüssel speichern`.

Wenn Sie eine fehlerhafte Eingabe gemacht haben, oder die Lizenz nicht gültig ist (Datum, Seriennummer) erhalten Sie eine Fehlermeldung. Auch wenn die aktuellen Konfigurationsdaten die Grenzen der neuen Lizenz überschreiten, tritt ein Fehler auf. In diesem Fall wird die alte Lizenz beibehalten.

Nach der Bestätigung werden die geänderten Daten im rechten Listefeld angezeigt.

17. Schließen Sie die Administration ab

Damit alle Eintragungen wirksam werden, müssen Sie nach Beendigung der Administration die PAPAGENO-Server beenden und erneut starten:

- ▶ Öffnen Sie auf allen PAPAGENO-Rechnern über Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Dienste das Fenster Dienste.
- ▶ Halten Sie die PAPAGENO-Server an.
- ▶ Starten Sie die PAPAGENO-Server neu.

**Was tun,
wenn...**

...ein Benutzer keine Nachrichten erhält?

Möglicherweise ist ein Vertreter für den Benutzer eingetragen und es wurde nicht eingestellt, dass der Benutzer eine Kopie der Nachrichten erhalten soll.

- ▶ Öffnen Sie für den Benutzer das Eingabefenster.
- ▶ Prüfen Sie in der Karteikarte `Vertreter`, ob ein Vertreter eingetragen ist, und ob die Option `Kopie behalten` aktiviert ist.
- ▶ Prüfen Sie in einem Benutzer-Client, ob der Vertreter die Nachrichten erhalten hat.
- ▶ Öffnen Sie den Ordner `Verteilung`.

Wenn eine Verteilungsregel für den Benutzer existiert:

- ▶ Prüfen Sie, ob Benutzer und virtuelle Nummer richtig eingetragen sind.

Index

Numerics

32-Bit-Anwendung 14
64-Bit-Betriebssystem 14

A

Abrechnungseinheit 73
Abrechnungsfaktor 73
Absender
 - Polldokumente 113
 - Verteilungsregeln 103
Absenderidentifikation 73
Absenderidentifizierung
 - Benutzer 51
Absender-Identifikation (CPI) 73
Absenderkennung 61, 77, 79
 - Benutzer 50
Absenderkennung (TSI) 66
Active Server Pages 9
Administration abschließen 157
Administrationsprogramm
 - Hauptansicht 26
Administrator 28, 121
Administratoraten 121
Administrator-Priorität 48
Aktionen einstellen 56
Alias 16
Allgemein
 - Modem 79
 -Gerät 63
ALPHA-Server 31
 -Polldokumente 114
Amtsholung 68, 84

Amtswahl 84
Anfangszeit 148
Anmeldeinformationen festlegen 17
Anschlusskennung der rufenden
 Station 61, 77
Anwendung Hinzufügen 16
Anwendung hinzufügen 18
Anwendungspool 16
Anwendungspool hinzufügen 13
Anwendungspools 13
ASP 9, 12

B

Baan-Benutzer, Lizenz 154
Backend-Gerät eintragen
 - Polldokumente 113
 - Verteilungsregeln 102
Backend-Geräte 23
Barcode 47
Barcode-Lizenz 153
Benutzer 23
 - neu anlegen 45
Benutzer erhält keine Faxe 158
Benutzer und ALPHA-Server 44
Benutzer/ Benutzergruppe
 - Polldokumente 113
 - Verteilungsregeln 104
Benutzergruppe
 - neu anlegen 93
Benutzergruppen 93
Benutzer-Server 37, 64
benutzerspezifische
 Absenderkennung 50
benutzerspezifische

Sendeparameter
- Benutzer 49
Beschreibung 27
- Drucker 108
- ISDN-Karte 63
- Verteilungsregeln 102
Billigtarife 137
Blockgrößen ändern 122

C

Call by Call nutzen 115
Call-by-Cal 116
Call-by-Call 115
com1 80
CPI 61, 73, 77
- Benutzer 51
CSI 70
CSID 70

D

Dateien von der CD kopieren 11
Debug Level setzen 40
Direktdurchwahl 70
Dispatcher deaktivieren 39
Dokument automatisch ausdrucken
56
Dokumenten nummer und ALPHA-
Server, Polldokumente 113
Dokumentennummer
- Polldokumente 114
Dokumentennummer und ALPHA-
Server, Polldokumente 113
Drucker eintragen 107
Drucker für automatischen Ausdruck
angeben 58

Drucker-Server 37
Druckertyp 108
Durchwahl 131
Durchwahlnummer 70, 97
Durchwahlnummer eintragen
- Polldokumente 113
- Verteilungsregeln 102

E

Eicon 59
Eicon Diva Server-Karte 59
Einstellungen testen 18
Eintrag löschen 27
Elsa-Modem 59
E-Mail-Adresse 132
Empfang aktivieren 81
Empfang deaktivieren
- Modem 81
Empfangen 64
Empfangsdokument, Kopie 126
Endzeit 148
entfernte ALPHA-Server 31
Entfernter ALPHA-Server 31
Erdtaste 84
Erweiterte Einstellungen 14
Exchange-Benutzer 154
Exchange-Gateway, Lizenz 154
externe Nummer 147
Externe Vorwahl 85
Externe Vorwahl festlegen 68

F

Fax 59, 60, 64
Fax (Option) 81
FAXADM 45

Faxfunktion aktivieren 81
Faxinformation 83
Faxlizenz 153
Faxnummer durch andere Nummer
ersetzen 115
Fehler beim Versenden von
Dokumenten 56
Fehlerübersteuerung setzen 125
Festnetz SMS 60
Flash 84
fm-elsa 59
fm-usrobot 59
Führende Stellen, abschneiden 72
Funkwerk bintec 59

G

Gateway-Benutzer eintragen 43
Gateway-Benutzer-Datenbank 129
Gateway-Verteilungsregel 89
gd-capidrv 59, 61, 77
gd-mdmdrv 59
gd-mdndrv 59
Gebühren 73, 79
Gebühren erfassen 86
Gebühren, niedrige nutzen 137
Geräte eintragen 59
Gerätedaten ändern 59, 61
Geräte-Server 37
Geräte-Typ
- PAPAGENO-Rechner 78
Gerätetyp 62
- Modem 79
Gruppenmitglieder festlegen 95

I

IIS 9, 13
Illegal 149
IMAP4 44
Inaktive Logins beenden 123
Informationsdienste 13
Installation = Einrichten des
Programms 7
internationale Rufnummer 70
Interne Vorwahl 86
Internet Information Server 9
Internetinformationsdienste (IIS)-
Manager 13
Internetinformationsdienste
aktivieren 12
ISDN 73
ISDN-Karte eintragen 61

K

Karteikarte Extras 74
Konfigurierte Benutzer 152
Konfigurierte Leitungen 152
Kopfzeile 61, 66, 77, 79, 83
- Benutzer 52
Kurzbezeichnung 27
- Gerät 62
- Verteilungsregeln 101

L

Landeskennzahl 70
Lautsprecher 82
LDAP 44
Least-Cost-Routing 137
- Routen umgehen 142

Least-Cost-Routing aktivieren 141
Least-Cost-Routing konfigurieren 144
Leitungen (90) 77
Leitungen, konfigurierte 152
Leitungen, Maximale Anzahl 152
Leistungsnummer
- ISDN-Karte 63
Lichtsignal 57
Listen
Blockgrößen ändern 122
Lizenz 64
Lizenz ändern 155
Lizenz gültig bis 152
Lizenzen ansehen 151
Logins, Max. Anzahl 152
Logins, momentane Anzahl 152
Lokal 145
Lotus-Notes-Gateway, Lizenz 154

M

Mail des ALPHA-Servers, Sprache 123
Mail-Adresse eintragen 57
Mailbenachrichtigung 56
Maximale Benutzeranzahl 152
Modem eintragen 79
Multi-Tech-Modem 59

N

Nachwahlstellen 71
Nachwahlstellen, maximal 71
Nachwahlstellen, mindestens 71
Nebenstellenummer 70, 97, 98
- Benutzer 58

Netztyp 38
niedrige Gebühren nutzen 137
Notes-Gateway, Lizenz 154
Nummernsubstitution 115

O

OLE-Admin, Lizenz 154
OpenMail-Gateway, Lizenz 153
Ortskennzahl 70

P

PAPAGENO-Rechner eintragen 77
Papierformat 108
Pass-Through-Authentifizierung 17
Passwort festlegen 28
Physikalisches Gerät
- ISDN-Karte 64
- Modem 80
- PAPAGENO-Rechner 78
Physischer Pfad 16
Pin-Code
- Benutzer 50
Pincode 61, 77, 79
PI-Server 31, 107
Polldokument bereitstellen 111
Polldokumente bereitstellen 111
Polling-Lizenz 153
Postscript Level 2, Lizenz 154
Postscript-Fonds, Lizenz 155
Präfix 116
Präfix Eingangsnummer 72
Prefix 146
primärer Host 145
Priorität f. Benutzer 49
Pulswahl 85

R

- r1 (Verteilungsregel) 89, 97
- Rechner als entfernten ALPHA-Server definieren 38
- Rechner als lokalen ALPHA-Server definieren 38
- Rechner mit PAPAGENO-Installation 31
- Regeln für Nummernsubstitution eintragen 118, 130
- Reject 149
- remote-Server 31
- Route 137
- Route definieren 145
- Routing deaktivieren 124, 149
- Routing umgehen 142

S

- SAP-Lizenz 154
- Scanner-Eigenschaften 53
- Schnittstelle 80
- Sende- und Empfangskopien an Benutzer 126
- Sendedokument, Kopie 126
- Sendefehler, Behandlung von 125
- Senden 64
- Senden aktivieren 81
- Senden und Empfangen aktivieren 64
- Serialisierung aktivieren 38
- Seriennummer 151
- Server
 - eintragen 31
- Server-Aktionen einstellen 56
- Servereintrag löschen 41
- Serverprozesse starten und stoppen

33

- SMS 59, 60, 64
- SMTP-Gateway, Lizenz 154
- smtpgw 89
- SMTPnative 127
- Sonderbenutzer 45
- Sperrung bestimmter Nummern 149
- Sprachbox nutzen 69
- Sprache der
 - Mailbenachrichtigungen einstellen 123
- Systemparameter einstellen 121

T

- Teilnehmerrufnummer 70
- telefonische Abfrage von
 - Nachrichten 97
- Telex-Lizenz 153
- Test 18
- Testfunktion 83
- Testfunktionen 65
- THETA-Server 31
- Timeout 140
- Tonsignal 57
- Tonwahl 85
- Trennseite 109
- TSI 61, 66, 77, 79, 83
 - Benutzer 50

U

- US Robotix Modem 59

V

Variable setzen 133
Verfallsdatum 152
Verteilung eingehender Nachrichten 97
Verteilungshierarchie, Beispiel 100
Verteilungsregel definieren 89, 101
Verteilungsregeln 97

- Hierarchie 99
- Komponenten 98
- Möglichkeiten 98
- virtuelle Faxnummer 98

Verteilungsregeln, allgemeines 98
Vertreter bestimmen 54
Verzeichnis freigeben 13
virtuelle Durch wahlnummern 97
Virtuelle Faxnummer 98
Voice 59, 60
Voice-Informationen 69
Voice-Mail 64
Voraussetzungen 9
Vororientierung 23

W

Wahlverfahren 85
Wartezeit eintragen 71
Web-Admin, Lizenz 154
Web-Administrator einrichten unter Windows 7 und 8 9
Windows 7 und 8 9
Windows-Druckername eintragen 109

Z

Zeitbereich 138
Zeitbereich definieren 147
Zeiträume 144
Zielnummer 137
Zielnummer definieren 146
Zielnummern 144
Zone 137
Zone definieren 145
Zusatzparameter

- Faxkarte 74
- Modem 87

